

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr.227

Dezember 1990

In dieser Ausgabe:

Spielberichte der ausgelaufenen Vorrunde

Im Pokal noch „Eisen im Feuer“

„Fettnäpfchen oder Mißverständnis ?“

**Unsere besten
Nachwuchs-
Turnierspieler 1990**

**Das „Echo“ auf
Albu's TT-Echo**

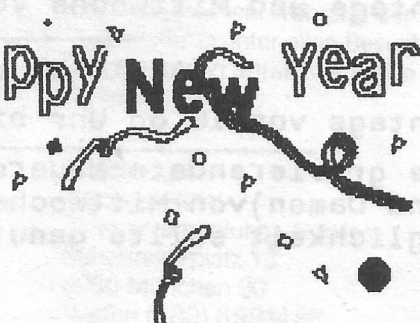
**Spielte King-Kong
wirklich Ping-Pong ?**

Unser Spanferkelessen aus Festavo-Sicht

Albu im „im Clinch“ mit der HNA

**..... und vieles mehr
auf 40 Seiten**

Happy New Year!



Vorstands- und MF-Sitzung am 3.12.90

Protokoll:Albu

Anwesend waren:

Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann, Stellvertreter Norbert Buntenbruch (zeitweise), stellvertretender Jugendwart Hans Kurt Talmon, Mario Schmidt, Gerhard Markert, Matthias Schade, Bernd Pilgram und Yvonne Eskuche. Nicht anwesend, bzw. vertreten waren Kassierer und 6. Mannschaft (H.W. Becker), sowie 1. Damen.

- W. Lattemann gibt bekannt, daß unser 3. TT-Langenbergtturnier vom 16.-18. August 1991 in der EKS-Halle vom HTTV genehmigt wurde!
- Der Bezirk Kassel, auf der Suche nach einem Ausrichter für die Bezirks-Vor- und Endranglistenspiele, fand keine Befürworter unsererseits.
- Ein längeres Thema war die Neuanschaffung von Herrentrikots. Hierbei wurde sich letztlich für die gelben Joola-Trikots entschieden, wobei der "Hessische Hof" eventuell für 2 Mannschaften die Trikots (mit Werbung) stiften will. Leider konnte eine Bestellung nach dem 3.12. noch nicht erfolgen, da von einigen Mannschaftsführern die Größenangaben fehlten!
- Aus Abteilungsbeständen bieten wir an:
eine Reiseschreibmaschine (kostenlos!)
eine elektrische Schreibmaschine für 50,00 DM
Interessenten bitte bei Albert Buntenbruch (Tel. 05601/87310 oder 8412) melden.

Für Montag, 10.12.90 wurde um 20,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle eine separate Sitzung aller Mannschaftsführer (Damen und Herren) angesetzt. Einziges Thema: Mannschaftsaufstellungen für die Rückrunde 90/91!

Die nächste Vorstand- und Mannschaftsführersitzung wurde diesmal für den 2. Montag im neuen Jahr angesetzt, also:
Montag, 14.1.1991 im Nebenzimmer der Kulturhalle!!!

Neuer Trainingsplan!

ERWACHSENE 1. bis 3. HERREN:

Montags und Donnerstags von 19,30 Uhr bis 22,00 Uhr Langenbergschule
3. bis 8. HERREN und 1. und 2. DAMEN:
Montags und Donnerstags von 19,30 Uhr bis 22,00 Uhr Kulturhalle

ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE (Erwachsene)

Montags, von 19,30 Uhr bis 22,00 Uhr Kulturhalle unterer Saal
Donnerstags, von 19,30 bis 22,00 Uhr Kulturhalle im Anbau

JUGEND UND SCHÜLER:

1. und 2. Jugend - LEISTUNGSGRUPPE 1

Montags und Donnerstags von 17,30 Uhr bis 19,30 Uhr Langenbergschule

1. und 2. SCHÜLER - LEISTUNGSGRUPPE 2:

Montags und Mittwochs von 17,30 Uhr bis 19,30 Uhr Kulturhalle Anbau

ANFÄNGER und FORTGESCHRITTENE (Nachwuchs)

Montags von 18,00 Uhr bis 19,30 Uhr Kulturhalle, unterer Saal

Die gravierendste Neuerung ist, daß das Mittwochstraining der Senioren (und Damen) von Mittwochs auf Donnerstags verlegt worden ist! Diese gute Möglichkeit sollte genutzt werden!!!

1. Herren, Hessenliga

Teamgeist ist super !

Samstag, 3.11.90

TTC ANZEFAHR - GSV EINTRACHT BAUNATAL

9:6

Bericht: Mario Schmidt

In einem mit Spannung kaum zu überbietenden Spiel unterlagen wir beim TTC recht knapp und unglücklich mit 6:9.

Der Sieg der Anzefahrer ist nicht zuletzt auch auf das hohe Zuschauerinteresse ihrer Fans zurückzuführen!

Die Eingangsdoppel, die uns eine 2:1 Führung einbrachten, stimmten uns hoffnungsvoll. Doch leider mußten wir dann einige knappe Spiele abgeben. So z.B. Stefan gegen Kaczmarek nach 21:18 und 20:17 Führung.

Nachdem wir dann noch einmal zum 5:5 ausgleichen konnten (Siege durch A. Friedrich, M. Schmidt und J. Lauterbach) sahen wir uns urplötzlich einem 5:8 Rückstand gegenüber. Mario konnte dann gegen Arlt nochmal auf 6:8 verkürzen, doch Jörg L. verlor im 3. Satz mit 26:28!

FAZIT: Anzefahr ist eine Mannschaft, gegen die wir vor eigener Kulisse mit der richtigen Einstellung beide Punkte auf unsere Haben-seite buchen sollten!

Nach dem Spiel luden uns die Anzefahrer noch zu einigen Bierchen ein (wohlgemerkt kostenlos!) und zu Steaks mit Kartoffelsalat für nur 8,00 DM. Eine freundliche Geste, für die wir uns im Rückspiel revanchieren sollten!



Während J. Lauterbach (links) J. Morgen gute Ratschläge gibt, sucht dieser nach einer Problemlösung in seiner Nase.

Sonntag, 4.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen

SV ROT WEISS GOMBETH

9:3

Bericht: Jörg Lauterbach

Gombeth, das war uns schon vor dem Spiel sicher, war ein wichtiger Meilenstein für den Klassenerhalt. Ein Sieg mußte her! Unsere Selbstsicherheit für dieses Spiel wurde daneben noch dadurch bestärkt als wir erfuhren, daß Gombeth ohne Klapp antretet.

Zu Beginn konnten gleich 3 Doppel! eingefahren werden, wobei sich lediglich Jörg M. und Stefan schwer taten.

Auch vorne konnten Stefan gegen den starken Ebert und Jörg M. gegen den an diesem Tag stark spielenden Knapp auftrumpfen.

Nachdem Frank gegen Linke sicher mit 2:0 gewann, hatte Alex gegen den Abwehrer Rudolph im 2. Satz 3 Matchbälle abzuwehren, ehe er sich im 3. Satz deutlich durchsetzen konnte.

Nun mußte Mario gegen einen Gegner antreten, der wohl als einer der unbequemsten im ganzen Bezirk zu bezeichnen ist: der Gombether Pippert. Pippert hat auch auf Turnieren schon manchem hochklassigen Spieler einen Zahn gezogen. Andreas sollte es auch Mario nicht ergehen. Er fand leider nie zu seinem Spiel und unterlag schließlich klar mit 2:0.

Nachdem ich mein Spiel zweimal in der Verlängerung "rüberschaukelte", fehlte Jörg M. das nötige Glück gegen Ebert (-20 im 3. Satz! Stefan fand im Spiel gegen den guten Knapp nie die richtige Einstellung zum Spiel seines Gegners und verlor im 3. Satz recht eindeutig. Auch Frank benötigte im Abwehrrduell dieses Sonntagmorgen einen 3. Satz, den er jedoch recht deutlich gewann.

So konnten wir nach diesem 9:3 Erfolg sicher 2 Punkte einfahren, die uns weiterhin die nötige Sicherheit für die noch ausstehenden Spiele geben sollte.

Hessenliga-TT-Triathlon des GSV Sa. 10.11.

Drei Spiele an fremden Platten hatte das Hessenligateam der Eintracht am vergangenen Wochenende gebucht. Wäre es im Fußball nach englischer Woche schon üblich, nun die Ange-schlagenen zu zählen, wußte Mannschaftsführer Mario Schmidt lediglich über eine kurzzeitige Kreislaufschwäche eines Akteurs zu berichten. Die Kondition der Mannschaft scheint also zu stimmen, wenn auch unterm Strich nur 2:4 Punkte zu vermelden sind.

Den ersten Halt gabs in Ockershausen, derzeit Tabellenvierter der Klasse. Konzentration sowie Glück schienen noch in den Sporttaschen zu schlummen, denn alle drei Doppel wurden mit zwei Punkten Unterschied im dritten Satz verloren. Statt einem möglichen 3:0 nur ernüchternd 0:3. Kaum verwunderlich, daß es von nun an nicht mehr so recht laufen wollte, lediglich vier Einzelsiege von S. Purmann, A. Friedrich, J. Lauterbach und M. Schmidt beschönigten das Ergebnis auf eine 4:9-Niederlage.

Zum Abendbrot wurde dann in Dillenburg an die Platten gegeben, eine Festtafel, an der man unbedingt punkten wollte und wohl auch mußte, ziert dieser Name doch das Ende der Speisekarte. Sie langten dann auch ordentlich zu, die Gäste von der Eintracht, namentlich Friedrich/Lauterbach, Schmidt/Bachmann, J. Morgen, S. Purmann (2), A. Friedrich, J. Lauterbach und M. Schmidt (2). Zum guten Schluß verließen sie ohne zu zahlen das allerdings nicht ganz zur Selbstbedienungstheke gewordene Dillenburg Haus, denn mit dem 9:5 ließen die Eintrachtler nur ein Trinkgeld im Lande.

Sonntag, 11.11.90

TTC ASSLAR gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:4

Bericht: Frank Bachmann

Nach einem ausgiebigen Frühstück in unserem Übernachtungslokal, fuhren wir von Dillenburg nach Assla (ca. 30 km). Trotz einiger Befürchtungen, daß bei der vorabendlichen Siegesfeier (9:5 Sieg gegen Dillenburg) einige auf der Strecke bleiben würden, waren wir an diesem Morgen doch einigermaßen fit.

Ätestens beim Einspielen merkte jeder die 2 Spiele vom Vortag. Doch nun zu dem Spiel gegen Asslar:

Nach taktischer Doppelaufstellung führten wir mit 2:1, wobei Stefan/Jörg M. keine Chance gegen das Asslarer Spitzendoppel Schneider/Weiß hatten.

Doch die erwachenden Hoffnungen wurden schnell wieder zunichte gemacht. Nur noch Alex nach starkem Spiel gegen Weiß und Mario gegen den Abwehrspieler Kunzig, konnten noch punkten. So gingen wir mit einem 4:9 von den Tischen.

Nach 3 Spielen innerhalb von 2 Tagen waren wir alle so ziemlich k.o. und es muß die Frage gestellt werden, ob es vielleicht das erste und das letzte 3er Wochenende ist, das wir gespielt haben?

Der Streß ist einfach zu groß und wenn man ein schlechtes Wochenende bezüglich der Spielstärke hat (siehe mich selbst mit 0:6 in den Einzeln), kann man nicht optimale Leistung bringen. Unter diesen Umständen mußten wir uns mit den 2:4 Punkten zufrieden geben.

Sonntag, 18.11.90

TTV WEITERODE gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:7

Bericht: Alexander Friedrich

Leider gab es an diesem Volkstrauertag kaum etwas Erfreuliches zu berichten.

Bei genauem Hinsehen fällt auf, daß wir mit 0:4 in den Doppeln, sowie 1:3 in der Mitte, sehr unangenehme Totalausfälle verkraften mußten, was uns schließlich und endlich das Genick brach.

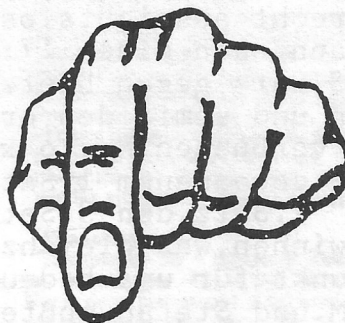
Nach einem 0:4 Anfangsrückstand konnten wir durch die Siege von J. Morgen, Stefan, Frank und J. Lauterbach auf 5:6 verkürzen.

Den Abstand hielten wir durch Mario und Jörg L.s Siege mit 7:8 bis zum Abschlußdoppel. Jörg L. und ich hatten dann bei der -17 und -16 Niederlage nicht nur mit Weiterodes Doppel 1 einen starken Gegner gegen uns, sondern mußten uns auch noch gegen die sehr hitzige und z. T. unfaire Stimmung des einheimischen Publikums erwehren.

Im letzten Spiel nun gegen Homberg werden wir versuchen dem großen Favoriten dieser Klasse Paroli zu bieten, um eventuell die (den) unglücklich verlorenen Punkt(e) aus diesem Spiel doch noch zu holen. Die Punkte:

- Jörg M. (2), Stefan (1), Frank (1), Mario (1) und Jörg L. (2).

„Sag mal, kannst du mir nicht einen guten Steuerberater empfehlen?“
„Nimm meinen! Der hat es fertiggebracht, meine letzte Kur als dringende Altbausanierung abzusetzen!“



Shorts nicht zugelassen

Wegen der ständig zunehmenden Unsitte, bei Punktspielen, Meisterschaften etc. in bunten "Beinkleidern" anzutreten, hat der DTTB-Sportausschuß am 1.9.90 folgenden Beschluß gefaßt:

"Shorts im Sinne der Wettspielordnung des DTTB sind Sport-Hosen mit kurzem Beinansatz; d.h. die sogenannten Radfahrerhosen und Bermuda-Shorts sind nicht zugelassen." Dieser Beschluß bedeutet, daß bei Verstößen in der Rubrik "Einheitliche Spielkleidung" des Spielberichtes entsprechend angestrichen werden muß.

Hessenliga Herren

1 Homberg	11	97:41	20:2
2 Jahn Kassel III	11	97:56	20:2
3 Ablar	11	88:64	15:7
4 Ockershausen	11	84:54	13:9
5 Weiterode	11	81:76	13:9
6 Hünfeld	11	75:71	12:10
7 Anzefahr	11	71:82	9:13
8 Eintr. Baunatal	11	67:82	8:14
9 TTV Eschw.	11	66:87	7:15
10 Klein-Linden	11	54:85	6:16
11 Gornbeth	11	54:94	5:17
12 Dillenburg	11	50:92	4:18

Samstag, 24.11.90

HOMBERGER TS gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:2
Bericht: Mario Schmidt

Zum letzten Vorrundenspiel mußten wir zum Tabellenführer nach Homberg. Wir wußten um die Schwere unserer Aufgabe, doch hatten wir die Hoffnung, uns einigermaßen aus der Affäre ziehen zu können.

Die Homberger erwischten uns jedoch gleich eiskalt, denn wir gewannen mal wieder kein Doppel. Stefan/Jörg M. unterlagen gegen die Nr. 5 und 6 mit -19 im 3. Satz! Alexander/Jörg L. unterlagen einer sehr unangenehmen Kombination (Thiel/Achterbosch) recht klar. Frank/Mario konnten im 1. Satz einen Satzball gegen das Spitzendoppel Hollstein/Dietz nicht verwerten und so verloren auch sie ihr Doppel.

Im vorderen Paarkreuz unterlagen dann Jörg M. gegen Achterbosch und Stefan nach gutem Spiel recht unglücklich gegen Hollstein.

Nachdem auch Frank nach einer guten Leistung gegen den starken Thiel unterlag, stand es recht aussichtslos 0:5.

Alex konnte dann nach einem 17:20 Rückstand im 3. Satz gegen Dietz noch 22:20 gewinnen und somit den ersten Punkt für uns verbuchen. Mario konnte dann nach klar gewonnenem 1. Satz und "vergauckeltem" 2. Satz, den 3. Satz wieder klar mit 11 gewinnen, was gleichzeitig den letzten Punkt für uns bedeutete. Jörg L., Jörg M. und Stefan mußten dann die 3 restlichen Punkte zum 2:9 Endstand abgeben.

Durch diesen Sieg wurden die Homberger Herbstmeister!

P.Š. Unser Abteilungsleiter Wolfgang Lattemann besuchte sein erstes Auswärtsspiel in seiner TT-Laufbahn. Wolfgang, mach weiter so!

VORRUNDEN-ABSCHLUSSBERICHT

von Mannschaftsführer Mario Schmidt

Mit 8:14 Punkten und einem 8. Tabellenplatz am Ende der Vorrunde kann man eigentlich zufrieden sein, doch hätten es 10:12 Punkte sein müssen.

Diese fehlenden Punkte sind wohl auf unsere Doppelschwäche zurückzuführen, was besonders bei der 7:9 Niederlage in Weiterode ins Gewicht fiel mit dem Verlust aller 4 Doppel.

Beim Abstellen der Doppelschwäche, der richtigen Einstellung und natürlich mit der Unterstützung unserer Fans, sollte der Klassenerhalt kein allzu großes Problem darstellen.

Hier eine EINZELKRITIK:

JÖRG MORGEN,
spielte ähnlich wie im vergangenen Jahr, allerdings erst nachdem er begann zu trainieren. Seine Bilanz: 6:16. Er verlor aber leider einige Spiele recht knapp, die er genausogut hätte gewinnen können.

STEFAN PURMANN
fügte sich recht gut in die Mannschaft ein, obwohl er (so meine ich)!, etwas hinter den Erwartungen zurückblieb. Er spielte eine Bilanz von 7:15, die wohl auch ausgeglichen hätte sein können mit etwas mehr Glück und Selbstvertrauen. Das Zeug dazu hat er!

FRANK BACHMANN
spielte eigentlich recht gut. Ihm brach das Mammutwochenende (3 Spiele in 2 Tagen) das Genick, wo er völlig von der Rolle, 0:6 spielte. Insgesamt hat Frank 7:14 gespielt. In der Rückrunde spielt Frank im hinteren Paarkreuz, wo es bei ihm sicher wieder aufwärts gehen wird. "Kopf hoch, Frank!"

ALEXANDER FRIEDRICH
spielte eine Superserie, welche ihm das nötige Selbstvertrauen für die Rückrunde im vorderen Paarkreuz geben sollte. Seine Bilanz: 11:6!!!

MARIO SCHMIDT
spielte auch eine recht überzeugende Serie. Bilanz: 13:4! Diese Bilanz bedeutet für ihn, daß er nach vorne muß und dort wie im Vorjahr, wieder viel Lehrgeld zahlen muß. Mal sehen!

JÖRG LAUTERBACH
spielte ebenfalls gut: 7:4. Er bleibt jedoch im hinteren 3. Paarkreuz, jedoch in der Rückserie an Position 5, wo er des öfteren zweimal zum Einsatz kommt.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kameraden und den Ersatzspielern für die gute Zusammenarbeit bedanken, die recht gut lief, bis auf einen Zwischenfall, den ich aber an dieser Stelle nicht nochmal erläutern möchte. Im Namen der Mannschaft möchte ich mich auch einmal bei unseren Fans bedanken, die uns manchmal doch recht zahlreich unterstützten.

Wir wollen hoffen, daß dies so bleibt bzw. noch verbessert wird, da wir den Klassenerhalt noch längst nicht gesichert haben und die Masse der Fans kann uns dabei unterstützen! Mit den Terminen hatten wir allerdings einige Probleme, was daraus ersichtlich wird, daß ich von den 11 Spielen 10! vorlegen mußte. Mit der Hoffnung in der Rückrunde ein paar Punkte mehr auf unser Habenkonto zu spielen, beginnen wir am 2.2.91 in Klein-Linden mit folgender Aufstellung

1. Mario Schmidt
2. Alexander Friedrich
3. Stefan Purmann
4. Jörg Morgen
5. Jörg Lauterbach
6. Frank Bachmann

mit sportlichem Gruß, Mannschaftsführer

Mario Schmidt

Anm. v. Albu:

Die Veröffentlichung aller Halbzeittabellen und Leistungszahlen aller Mannschaften erscheinen im Januar-TT-Echo!

Dank an Freund Wilfried Törner, der Albu die Presseberichte der Marburger Zeitung zukommen ließ!

Ockershausen und Anzefahr verpaßten

Anschluß

Tischtennis Hessenliga: Marburger unterlagen in Weiterode 6:9 und siegten gegen Baunatal

Nur 2:4 statt der insgeheim erhofften 5:1 Punkte spielten die beiden heimischen Vertreter TSV Ockershausen und TTC Anzefahr in ihren drei Wochenendspielen der Hessenliga Nord (Herren) ein.

Programmgemäß das Ockershausen Heim-9:4 über Baunatal, enttäuschend dagegen die 6:9-Niederlage in Weiterode. Anzefahr unterlag Homburg 3:9. TSV Ockershausen - Eintracht Baunatal 9:4. Weitzel/Krug - Friedrich/Lauterbach 20, 15; Scholz/Kattenborn - Morgen/Purmann, 19, 16; Krause/Schulze - Bachmann/Schmitt -19, 18, 13; Krause - Purmann 10, 16; Weitzel - Mor-

gen 12, 9; Krug - Friedrich -17, 15, -8; Schulze - Bachmann 16, 17; Scholz - Lauterbach 18, -19, -16 (nach 16:10-Führung); Kattenborn - Schmitt -15, -17; Krause - Morgen 14, 15; Weitzel - Purmann -19, -15; Krug - Bachmann 15, 15; Schulze - Friedrich 16, 16.

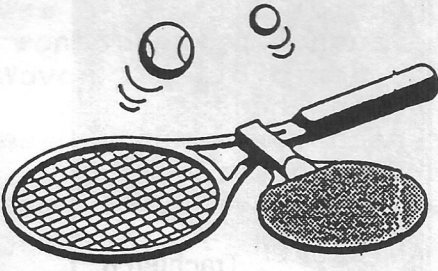
Spitze punktete gleich sechsmal

Stadtallendorf (js). Dank seiner Überlegenheit auf den Plätzen eins bis drei, wo Michael Kaczmarek, Jürgen Hoos und Reiner Eßmann allein für sechs Punkte sorgten, besiegte der TTC Anzefahr in der Hessenliga Nord (Herren) Eintracht Baunatal 9:6. Das Team rückte damit auf den neunten Platz vor und stellte den Anschluß ans Mittelfeld her.

TTC Anzefahr - Eintracht Baunatal 9:6. Kaczmarek/Eßmann - Bachmann/Schmidt 22, -18, 15 - Arlt/Ries - Morgen/Purmann -17, 14, -14 - Hoos/Meister - Friedrich/Lauterbach -14, -15 - Kaczmarek - Purmann -19, 21, 15 - Hoos - Morgen 16, 17 - Meister - Friedrich -17, -14 - Eßmann - Bachmann 15, 14 - Arlt - Lauterbach 14, -12, -8 - Ries - Schmidt -15, -18 - Kaczmarek - Morgen 14, -17, 17 - Hoos - Purmann 18, -23, 17 - Meister - Bachmann 10, 19 - Eßmann - Friedrich 16, 19 - Arlt - Schmidt -17, -17 - Ries - Lauterbach 17, -15, 25.

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesatzung kurzfristig

Mo-Fr 19.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
Grüner Weg 20, 3500 Kassel
Tel. (05 61) 1 82 60

schöler  micke

BLAUES WUNDER

„Liebling, bitte sei nicht mehr böse, daß ich gestern nacht mit einem blauen Auge nach Hause gekommen bin.“ – „Schon gut, Hugo. Übrigens hattest du noch kein blaues Auge, als du heim kamst.“

„Papa, in der Schule haben wir über Transvestiten gesprochen. Was ist denn das?“ „Keine Ahnung. Aber frag mal Tante Herbert, der weiß sowas.“

„Das sind aber hübsche Laubsägearbeiten, die du da aus Sperrholz gemacht hast!“ – „Erlaube mal – das sind selbstgebackene Spekulatius!“

2. Herren, Bezirksliga

Konkurrent Volkmarsen wurde „gerupft“ 9:5

Samstag, 27.10.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

TSG 87 KASSEL 1. 8:8

Bericht: Matthias von Bose

Nach der Niederlage in Adorf wollten wir heute unbedingt wieder 2 Punkte holen, zumal der Tabellenletzte bei uns zu Gast war.

Obwohl wir ohne Wilfried antreten mußten, verliefen die Eingangsdoppel sehr gut. P. Fuchs/J. Salfer und M.v. Bose/J. Bachmann punkteten, während M. Schmidt/G. Markert klar verloren.

Anschließend ging es in den Einzeln noch gut für uns weiter. Peter, Jürgen, Matthias und Heinz gewannen klar ihre Spiele, während Jörg und Gerhard ihre beiden Spiele jeweils mit 0:2 abgeben mußten. Zwischenstand 6:3 !!

Nun kam das, womit eigentlich keiner mehr gerechnet hatte. Bis auf Jürgen (klarer 2:0 Sieger), gingen alle folgenden Spiele mehr oder weniger klar an unsere Gegner, wobei ich mich mal wieder nicht voll unter Kontrolle hatte und meinen Schläger eins "mit auf den Weg" gab (ich gelobe Besserung). Die TSG führte nun mit 8:7 !! Nach hartem Kampf gewannen dann Peter/Jürgen das Schlußdoppel mit -16, 20! und 17 und es hätte sich niemand beschweren können, wenn wir erneut verloren hätten.

Wenn die TSG weiterhin (bei uns erstmals in dieser Saison) mit kompletter Gruppe antritt, werden noch ganz andere Mannschaften Punkte abgeben müssen. Wir bleiben jedenfalls oben dran und hoffen auf den 24.11., wenn es zum verlustpunktfreien 1. Volkmarsen geht!

Donnerstag, 1.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

TUSPO NIEDERVELLMAR 2. 9:1

Bericht: Wilfried Tonn

Von diesem Spiel gibt es nicht viel zu berichten, denn das Ergebnis sagt alles.

Beide Mannschaften mußten mit Ersatz an diesem Donnerstagabend antreten.

Für die Eintracht sprang Matthias Kopke ("Danke!") für Gerhard Markert ein. Erfreulicherweise stand uns Matthias v. Bose nach seinem Autounfall wieder zur Verfügung!

Nach den Doppeln führten wir mit 2:1 dann jedoch ging es Schlag auf

Schlag, ehe Peter mit seinem 2. Einzelsieg den klaren Erfolg herstellte. Ein Sieg der gesamten Mannschaft, wobei die Punkte holten:

P. Fuchs/J. Salfer und M.v. Bose/W. Tonn in den Doppeln, sowie P. Fuchs(2), J. Salfer, J. Bachmann, M.v. Bose und M. Kopke, und meine Wenigkeit (je 1).

„Immer wieder

. Mario !”

Erfolg bei den

Bezirkseinzelseisterschaften !

Bei den Bezirks-Einzelseisterschaften am 1./2.12.90 in Eschwege war Mario Schmidt mit 4 Urkunden wiederum sehr erfolgreich.

Bei den Junioren kam Mario im Einzel auf den 3. Platz.

Im Doppel wurde er mit Alexander Rekers (TSV Besse) 1. und auch im Mixed der Junioren kam Mario mit S. Greiner (Homberger TS) auf den 1. Platz!

Schließlich ist auch der 3. Platz im Herreneinzel der B-Klasse beachtenswert!

Im Mixed der A-Klasse kam Jörg Morgen mit Krippner/Grimme (KSV Hessen Kassel) auf einen 3. Platz.

Auch KATRIN TALMON beginnt eifrig Urkunden zu sammeln. Bei den Bezirks-Einzelseisterschaften am 1./2.12.90 in Borken, belegte Katrin im Doppel der B-Schülerinnen mit Y. Bonn (Ellenberg) einen achtbaren 3. Platz!

WIR GRATULIEREN !!!

3. Herren, Kreisliga 2

Ein steiniger Weg

Montag, 5.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TSG SANDERSHAUSEN 4. 3:9

Bericht: Michael Fehr

Erwartungsgemäß gab unsere Mannschaft in diesem Spiel in der Kulturhalle! 2 Punkte ab. Sandershausen war mit 3 Minuszählern angereist. Mit Rengershausen und Heckershausen spielt unser heutiger Gegner wohl (zum Ende der Saison) um den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Turbulent ging es nur in den Doppeln zu Beginn zu. Heinz und ich verloren unerwartet gegen Fischer/Braun, hingegen konnten Roman/Matthias K. mit einem Dreisatzsieg über den an Nr.1 gesetzten Rambaud und die Nr.3 Ziess überraschen.

Danach lief nicht mehr viel zusammen. Sandershausen dominierte mit 7 Siegen in Folge mit einem Satzverhältnis von 14:0!

Zur kosmetischen Korrektur konnten dann noch Heinz mit einem 11 und 19-Sieg über Rambaud und ich mit einem -14, 10 und 16 gegen Bürger sorgen. FAZIT: Dieses 3:9 war eine einkalkulierte Niederlage, die auch in dieser Höhe gerecht ausfiel.

Spiele gaben ab: H. Schmidt, M. Fehr, B. Hempel, N. Buntenbruch (2), R. Sobotka, M. Kopke und die Doppel H. Schmidt/M. Fehr, N. Buntenbruch/B. Hempel

Spiele gewannen: H. Schmidt, M. Fehr und das Doppel R. Sobotka mit M. Kopke.

Freitag, 9.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
OSC VELLMAR 3. 8:8

Bericht: Roman Sobotka

Ersatzspieler: Siggi und Matthias Fanasch (Vater und Sohn!)

Ein Spiel für starke Nerven! Man kann ja mal unglücklich verlieren, das gibts immer wieder mal. Doch diesmal haben wir uns manchmal schon sehr dumm angestellt. Wollten wir wirklich gewinnen? Zum Spielverlauf:

Nach den Doppeln lagen wir 1:2 hinten. Im vorderen Paarkreuz konnten wir sodann doppelt punkten und es stand 3:2 für uns. Diesen Vorsprung hielten wir bis zum 7:6. Leider mußten wir die nächsten beiden Punkte

den Gästen überlassen, so daß unser Abschlußdoppel die Enzcheidung ob 8:8 oder 7:9 bringen mußte.

Doch Heinz/Norbert ließen nichts an brennen und retteten somit wenigstens ein 8:8.

Haben wir heute wirklich einen • gewonnen?

Unseren beiden Ersatzspielern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Unsere Punkte im einzelnen:

H. Schmidt/N. Buntenbruch (2), H. Schmidt (2), M. Fehr (1), R. Sobotka (2) und M. Fanasch (1).

Sa. 10.11.90 TSV-Guntershausen I.
= GSV-Eintracht Baunatal III. 9:5

Bericht: Norbert Buntenbruch
Im heutigen Spiel, war uns von Anfang an klar, daß wir hier nicht als Sieger von den Platten gehen würden, zumal uns 2 Stammspieler wieder einmal fehlten. (Robert und Roman).

Unsere bekannte Doppelschwäche brachte uns mal gleich wieder mit 1:2 in Rückstand. Vorne konnte der von Spiel zu Spiel besser werdende Michael Fehr mit +12 und +16 gegen den starken Mayer gewinnen und Heinz hatte wieder, wie nun schon des öfteren, Pech. Nach gewonnenem 1. Satz gegen Reiner Herrmann und einer klaren Führung im 2. Satz verlor er das Spiel dennoch, nach großartigem Kampf und tollen Ballwechseln mit 1:2 Sätzen. I. 2. Durchgang verloren aber beide relativ unglücklich (Heinz im 3. Satz -19). Ausbeute vorne 1:3 Spiele.

Im mittleren Paarkreuz konnten Bernd und ich lediglich gegen Wachsmuth gewinnen, und hatten gegen Prochatzka keine Chance. Ausbeute mitte 2:2 Spiele.

Im hinteren Paarkreuz konnte lediglich Matthias Fanasch gegen Bonn gewinnen. Ersatzspieler Henrik Jasper (vielen Dank für Deinen Einsatz) gab zwar sein bestes, fand aber gegen beide Gegner nicht die richtige Einstellung, wobei das letzte Spiel gar nicht mehr in die Wertung kam. Ausbeute hinten 1:2 Spiele.

Den 5. Punkt konnten Heinz und Norbert im Eingangsdoppel, nach hartem Kampf, gewinnen.

9:3

Bericht: Bernd Hempel

Nach dem vereinbarten "Leasing" unserer Nr.1 Heinz Schmidt zum Spitzenspiel unserer 2. Mannschaft in Volkmarsen, fuhren wir mit wenig Hoffnung zum spielstarken Nachbarn nach Rengershausen.

Der Spielverlauf, mit dem Verlust aller 3 Eingangsdoppel und den Niederlagen von N. Buntenbruch (gegen Jarczyk), M. Fehr (gegen Glake), sowie B. Hempel (gegen H. Kramm) war eindeutig.

Drei aufeinanderfolgende Siege verbesserten dann etwas das Bild. R. Szeltner setzte sich im 3. Satz gegen Rewald mit 27:25 durch. Genauso nervenstark gewann R. Sobotka (3. Satz 21:19 gegen Mutke).

Roman Sobotka rechtfertigte nicht nur mit seinem heutigen Sieg, sondern auch mit seiner konstant guten Leistung das Aufrücken in die 3. Mannschaft!

M. Fanasch hatte gegen Böhm keine Schwierigkeiten mit 2 klar gewonnenen Sätzen.

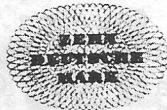
Damit war "das Pulver bereits verschossen". Rengershausen machte mit dem Gewinn der nächsten drei Spiele alles klar.

**Es ist schon wieder soweit ;
„ mit 10,00 DM bist Du dabei ! ”**

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende und mir kommt es vor, als ob ich gestern erst dazu aufgerufen hätte, Euren "Obulus" für das TT-Echo 1990 zu entrichten.

CL1619261B

MUSTER



Wieder muß ich darum bitten daß jeder, der auch im kommenden Jahr 1991 das TISCHTENNIS-ECHO bekommen möchte, seine 10,00 DM für das Jahres-Abo bei mir abzugeben. Der Preis hat sich nicht geändert (Siehe auch die Auswertung der Fragebogen zum TT-Echo.

Es bleibt also dabei:

Pro Einzelbezieher bzw. Familie: 10,00 DM

Für auswärtige Nichtmitglieder plus 10,00 " für Portoauslagen

Jugendliche, Schüler, Arbeitslose und Vereine mit Austauschschriften sind frei!

Übrigens: In 1988 hatte ich 71 Zahlende - in 1989 waren es 69 und in 90 "nur noch" 66! Gibt das zu denken?

Würde mich freuen, wenn bis spätestens Ende Januar 1991 wieder die 70er Grenze erreicht würde!

ÜBRIGENS: Bis zum Red. Schluß dieser Ausgabe hatten 18 Interessenten ihre 10,00 bzw. 20,00 DM bei Albu entrichtet!

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Wollen Vorne dabeibleiben

Freitag, 9.11.90

TSV IHRINGSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 7:9

Bericht: Hans Kurt Talmon

Nach dem enttäuschenden 8:8 am Vorabend gegen Niederkaufungen 1. hatten wir es an diesem Abend mit dem Tabellennachbarn Ihringshausen 2. zu tun. Wir konnten uns also auf einiges gefaßt machen.

Die Gastgeber spielten mit Morbitzer, Roth, Strauch Sen., Hellemann, Hilker und Strippel, während wir Th. Leimbach, K. Guth, K. Weber, H.K. Talmon, E. Hartmann und H. Jasper dagegen stellten.

Gegen die "heißen" Ihringshäuser sahen wir aber diesmal viel besser aus. Lediglich der viruskranke Thomas hatte einen schwarzen Tag.

Nach hartem, aber fairen Kampf konnten wir letztlich mit 9:7 knapp jedoch verdient beide Punkte aus des Gegners Halle entführen.

Die Punkte wurden geholt von den Doppeln E. Hartmann/H.K. Talmon gegen Roth/Hilker und K. Guth/H. Jasper gegen Hellemann/Strippel und am Ende auch gegen Roth/Hilker. In den Einzeln gewannen: K. Guth-Morbitzer (2:0) H.K. Talmon-Strauch Sen. (2:0), K. Weber-Hellemann (2:1), E. Hartmann gegen Strippel (2:0) und -Hilker (2:0) sowie H. Jasper-Strippel (2:0).

Bemerkenswert und zu erwähnen, daß das Schlußdoppel von Klaus/Henrik nach klar gewonnenem 1. Satz und einem unerklärlichen Leistungsabfall im 2. Satz, im 3. Satz noch nervenstark den Siegpunkt unter Dach und Fach brachten! Somit konnten wir zufrieden um 23,45 Uhr nach Hause fahren.

Samstag, 17.11.90

TSG ESCHENSTRUTH 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 3:9

Bericht: Erwin Hartmann

Wir mußten bei einem Gegner antreten den man zu den schwächeren zählen

Sie waren auf dem
MOND
und sie werden den
MARS
betreten.
DIE ERDE
eines Tages nicht mehr.

konnte. "Eschna" lag zu diesem Zeitpunkt an drittletzter Stelle. Wir wollten dagegen, solange es geht, an der Spitze mitspielen.

Der bekannteste Spieler beim Gegner war Norbert Wenzel, der auch seine 2 Einzel gewinnen konnte.

Bei uns möchte ich vor allem Thomas Leimbach erwähnen, der kämpferisch eine Klasse besser spielte als im vorletzten Spiel. Der Rest zeigte dagegen Normalform. Die Punkte holten: im Doppel K. Guth/H. Jasper und H.K. Talmon/E. Hartmann (je 1) und in den Einzeln: K. Guth (1), Th. Leimbach (1), K. Weber (2), H.K. Talmon (1), E. Hartmann (1), H. Jasper (1).

Montag, 26.11.90

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 3:9

Bericht: Hans Kurt Talmon

Zum vorletzten Spiel der Vorrunde in Niedervellmar mußten wir ohne unsere Nr. 1 Thomas Leimbach und die Nr. 3 Kurt Weber antreten. Für Beide sprangen Reinhard Weber und Matthias Schade ein.

Mit etwas gemischten Gefühlen fuhren wir in Richtung Vellmar. Doch auch hier mußte Sterzing ersetzt werden. Nach den Eingangsdoppeln Spielstand 2:1 für uns. Erwin/Hans-Kurt 2:0 gegen Rose/Fischbach (1. Satz 26:24! und 2. Satz 12). Klaus/Henrik 14 und 12 gegen Reum/Wegner und Reinhard/Matthias -18, -19 gegen Sauerwald/Bunk.

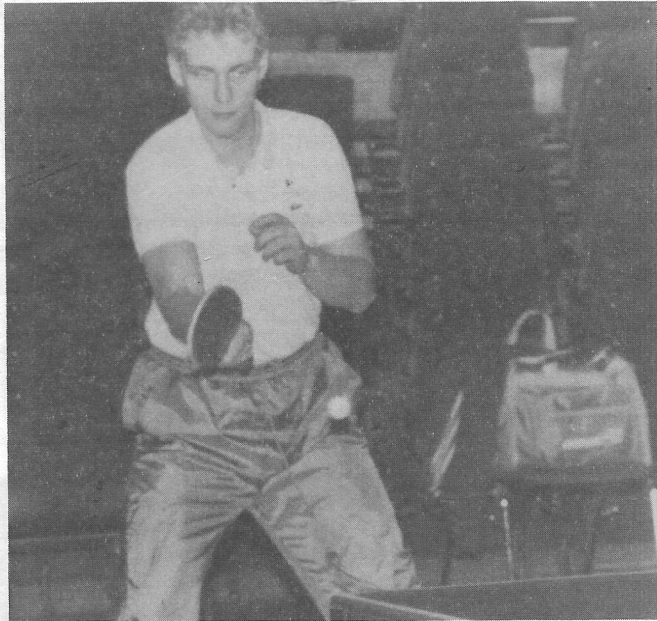
Nachdem Erwin seine vorgezogenen beiden Spiele (er mußte in die Nachtschicht) jeweils sehr knapp nach hohem Rückstand noch gewann, waren wir auf der Siegerstraße.

Anschließend brachte Hans-Kurt das Kunststück fertig, gegen die Nr. 1 im 3. Satz nach 2:10 Rückstand (Netzbälle) und einer 20:15 Führung, doch noch mit 20:22 zu unterliegen. Auch Klaus zog anschließend gegen den Zweier mit 0:2 nur den Kürzeren. Dann aber folgten nur noch Siege: Henrik-Sauerwald 2:1 (3. Satz 19!), Matthias-Bunk (21 und 4!) Reinhard-Wegner 17 und 13, Klaus gegen Rose zweimal 18 und Hans-Kurt 14 und 17 gegen Fischbach.

Damit konnten wir nach 2 1/2 Stunden Spielzeit letztendlich einen klaren Sieg landen, obwohl sich die Vellmarer teilweise verbissen wehrten.

Damit sind wir wohl für das Spitzenspiel gegen den noch verlustpunktfreien Spitzenreiter FSV Bergshausen 3.gut gerüstet.

An Reinhard und Matthias ein herzliches Dankeschön für das sehr erfolgreiche Einspringen!



In dieser Saison hat MF Henrik Jasper "alles im Griff"!



Am 10.11.90
Alexander Schramm (38)

Am 17.11.90
Petra Blechinger (41)

Am 24.11.90
August Weber (5)

Am 1.12.90
Wilfried Törner (43)

Albert Bunttenbruch bittet, alle noch ausstehenden Bilanzlisten der Vorrunde 90/91 umgehend bei ihm abzugeben!!!

(Veröffentlichung im Januar-Echo!).

1990/91

POKALRUNDE

Im Pokal noch „Eisen im Feuer“!

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.JUGEND-OSC VELLMAR 2.JUGEND 5:1

GSV EINTRACHT BAUNATAL SENIOREN-KSV HESSEN KASSEL SENIOREN 6:0 (kampflos)

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.SCHÜLER-TSV GUNTERSHAUSEN 1.SCHÜLER 5:0 !!

Bericht: Stefan Werner

Nachdem unsere Gäste 3 Tage zuvor im Punktspiel gegen uns eine 6:0 Niederlage einstecken mußten, leisteten sie im Pokalspiel wenig Widerstand. Wir gewannen unsere Spiele relativ glatt. Außer Katrin benötigte kein anderer unserer Mannschaft einen 3.Satz, so daß das 5:0 schnell zustande kam. Die Ergebnisse: Stefan: 3 und 15 - Katrin -17,11 und 10

Karim 10 und 15, - Katrin 10 und 5, Stefan 14 und 13

FSV DÖRNHAGEN 1-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.DAMEN 3:5

Bericht: Yvonne Eskuche

Punktspiel hatten wir zuvor gegen Dörnhagen mit 8:3 verloren und deshalb rechneten wir an diesem Abend auch mit keinem Sieg im Pokalspiel, aber wir spielten diesmal sehr hervorragend und sind nach diesem 5:3 Sieg in der nächsten Runde!

Unser

5. Herren, 2. Kreisklasse 2

Stolperstein Ahnatal

Montag, 12.11.90

TSV Ihringshausen 4 - Eintracht Baunatal 5

3:9

Bericht: Matthias Schade

Nach einer fünfwöchigen Pause konnten wir unsere Vorserie wieder fortsetzen. Der glanzvolle Höhepunkt war die Tatsache, daß wir in diesem Spiel zum erstenmal laut Mannschaftsaufstellung antraten.

Ihringshausen sah uns schon vor dem Spiel als den Sieger an. Trotzdem hatten sie nichts zu verschenken. Wir begannen furios mit dem Gewinn aller drei Eingangsdoppel. Es schlossen sich die Siege von Reinhard und Matthias an. Sigi gab den ersten Ehrenpunkt für Ihringshausen gegen Frank ab. Danach befuhren Volker, Alex und Gerhard weiterhin die Siegesstraße. Es stand damit 8:1 für uns. Doch dann traten leichte Schwächen zutage. Reinhard und Matthias mußten sich diesmal gegen Schröter und Skolek geschlagen geben. Erst Volker konnte Ihringshausen ausbremsen und dem Spiel zum neunten Punkt für uns verhelfen. Damit hatten wir recht wenig Schwierigkeiten mit Ihringshausen, jedenfalls weniger als erwartet.

KUR- UND THERMALBAD EMSTAL

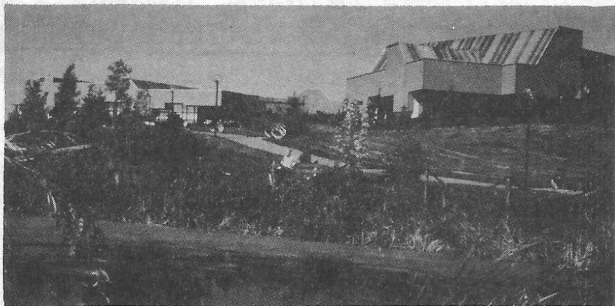
zugelassen bei
allen Krankenkassen



Emstal liegt im Naturpark Habichtswald,
25 km westlich von Kassel

Staatliche Anerkennungen als
Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort

Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb - behindertengerecht



Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57,
3501 Emstal, Telefon 056 24 777



Alexander Schramm, hier noch mit voller Lockenpracht.

Freitag, 16.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
KSV BAUNATAL 4. 9:2

Bericht: Reinhard Weber

Man sollte einen vermeintlich schwachen Gegner nicht unterschätzen. So ging es mir an diesem Abend. Quälte ich mich doch sehr, um meine beiden Einzel zu gewinnen.

Ansonsten ging alles sehr glatt für uns aus.

Die Punkte holten:

V. Hansen / S. Fanasch (1), R. Weber / M. Schade (1), R. Weber (2), M. Schade (1), V. Hansen (1), S. Fanasch (1), G. Eskuche (1) und A. Schramm (1).

Dienstag, 27.11.90

SVW Ahnatal 2 - Eintracht Baunatal 5
9:6

Bericht: Matthias Schade

Das heutige Serienspiel sollte die Vorentscheidung in der Vorserie bringen. Ahnatal, auf dem dritten Tabellenplatz mit drei Verlustpunkten, war schon immer ein schwieriger Gegner für uns, vor allem in ihrer eigenen Halle. Sie traten in fast gleicher Besetzung wie letztes Jahr mit Oestereich, Roggensack, Sprenger, Zündel, Fritz und Schwarz an.

Schon die Eingangsdoppel zeigten unsere Schwächen auf. Lediglich Weber / Schade konnten gewinnen. Danach konnte Ahnatal seinen Vorsprung behaupten.

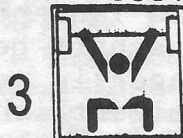
Schade verlor klar gegen Oestereich, Weber konnte gegen Roggensack gewinnen. Sigi warf Sprenger aus dem Rennen. Aber Volker, heute nicht ganz beim Spiel, unterlag Zündel. Doch dann kam unsere starke Phase, Schramm gewann gegen Fritz im dritten Satz (erster Satz verloren) und Gerhard wies Schwarz in die Schranken. Wir hatten damit einen leichten Vorsprung von 5:4.

Der zweite Durchgang brachte dann aber die Entscheidung. Vorne konnte kein Spiel gewonnen werden. In der Mitte gewann lediglich Sigi gegen Zündel und hinten gings dann weiter abwärts. Gerhard und Alex konnten ihre Spiele nicht gewinnen.

Und aus war's mit unseren Träumen für diesen Abend. Die Tabellenspitze ist damit wieder enger zusammengerückt.

Ahnatal hat 3:9 gegen Oberkaufungen gespielt. Uns steht das Spiel gegen den Spitzenreiter Oberkaufungen noch am 7.12. bevor.

APHORISMEN VON JUSTUS HOFMANN



Gewichtheben heißt für den Mann,
viel mit Hanteln üben,
Gewichtsklassen zeigen ihm an,
wo man ihn festgeschrieben.

Freitag, 30.11.90

Eintracht Baunatal 5

OSC Vellmar 6

9:6

Bericht: Matthias Schade

OSC Vellmar bat uns kurzfristig, das Serienspiel zu verlegen. Da jedoch keine Hallentermine von uns angeboten werden konnten, fand das Spiel planmäßig statt. Vellmar startete dann noch nur mit einem Ersatzmann. Sie boten teilweise altbekannte Namen in ihrer Mannschaft auf: Holl, Hartge, Kutzner, Hahn, Otte und Ehrmann. Wir spielten dagegen schon das dritte Mal komplett.

Bei den Eingangsdoppeln konnten Hansen/Fanasch und Weber/Schade gewinnen. Weber hatte dann keine Probleme, das Spiel gegen Hartge zu gewinnen. Gegen Holl fand Matthias dagegen keinen Weg zu seiner Form. Die folgenden Punkte steuerten Fanasch gegen Kutzner (wobei er es sich im dritten Satz recht schwer machte, 24:22), Hansen gegen Hahn (keine Probleme), Eskuche gegen Ehrmann (auch keine Probleme) und Schramm gegen Otte (im zweiten Satz ein kleiner Einbruch) bei. Wir führten damit 7:2.

Dann kam ein Einbruch in der Leistung. Reinhard und Matthias mußten klein begeben, wobei Reinhard sein letztes gab. Auch Volker unterlag Kutzner knapp mit 19:21 im dritten Satz. Die rettenden zwei Siege brachten dann Sigi und Gerhard. Wobei es bei Gerhard recht knapp wurde (22:20 im dritten). Inzwischen hatte Alex schon einen Sicherheitssieg eingefahren. Dieser Abend wurde dann kurz vor elf in der Halle beendet (Der gemütliche Teil folgte!).

„Fettnäpfchen“ oder Mißverständnis?

Hiermit entschuldige ich mich auf Wunsch von Sportfreund Klaus Scherb (Kraftsportabteilung des GSV Eintracht Baunatal) für meine Ansichten über den Beschluß der Jahreshauptversammlung der Kraftsportabteilung. (Siehe Oktober-Echo, Seite 3). gez. A. Buntenbruch

WAS WAR GESCHEHEN?

Am Mittag des 20.11.90 erhielt ich einen Anruf von Abteilungsleiter K. Scherb. Er beklagte sich über meinen o.a. Artikel, den er als eine Beleidigung der Kraftsportabteilung auffaßte und der als Thema nicht in einer Tischtenniszeitung zu suchen hätte! Auch der dem Artikel vorangesetzte Spruch: Faulheit ist die Angewohnheit sich auszuruhen, bevor man müde ist, bezog K. Scherb leider nur auf seine Mitglieder. Das war nun ganz und gar nicht meine Absicht! Diesen Spruch wollte ich allen Mitgliedern und Aktiven der gesamten Eintracht "widmen", auch denen unserer TT-Abteilung!

Wenn ich die Handhabung der Einteilung von Mitgliedern bei Veranstaltungen beider Abteilungen verglichen habe so mit dem Hintergedanken, daß unsere Handhabung eventuell ein Anreiz für die Kraftsportabteilung sein könnte um Ärger in der Sparte zu vermeiden. Leider sah das K. Scherb anders.

Habe K. Scherb auch unterbreitet, daß ich ein Verfechter der Pressefreiheit seit Erscheinen unseres Echos war und bin - was die intensiveren Leser unseres Echos des öfteren feststellen konnten.

Wo steht z.B. geschrieben, daß in einer Abteilungszeitung nur über die belange der betreffenden Abteilung geschrieben werden darf???

Es steht zudem jedem frei, sich in unserem TT-Echo in Fällen wie dem vorliegenden, auch schriftlich zu äußern. Unser TT-Echo ist nicht das gewesene "Neue Deutschland" der gewesenen SED! Wenn mich nicht alles täuscht, leben wir in einer Demokratie (Gott sei Dank!).

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Zuviele Ausfälle!

Dienstag, 13.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. -

FSK LOHFELDEN 3. 9:5

Bericht: Manfred Gibhardt

Auch gegen Lohfeldens 3. Mannschaft waren wir nicht in der Lage endlich einmal in kompletter Aufstellung anzutreten. Für den verletzten Uli und den erkrankten "Mengel" sprangen dafür dankenswerterweise die Oldies Franz Szeltner und Paul Wagner in die Breche. (Vielen Dank!!!)

Da auch Lohfelden bekanntlich im unteren Tabellendrittel herumkriecht, war der Ausgang dieses Spiels nicht vorherzusehen.

Während H. Wagner/"Löwe" Becker und Gibhardt/Hempel die Eingangsdoppel gewinnen konnten, mußten F. Szeltner und P. Wagner knapp mit 15:21 im 3. Satz passen.

"Manni" und Helmut verloren dann ihre Spiele im vorderen Paarkreuz jeweils im 3. Satz. Unser "Löwe" mußte dann im 3. Satz mit -19 die Überlegenheit des Gegners knapp anerkennen, wobei sein Nervenkostüm erneut nicht das beste war. Pit Hempel konnte dann Ditscher trotz seiner schon seit geraumer Zeit bestehenden Muskelzerrung im rechten Arm mit 11 im 3. Satz bezwingen.

Doch dann traten unsere ausgeborgten "Oldies" in Aktion und ließen ihren Gegnern keinerlei Chancen, so daß wir erstmals mit 4:4 einen Gleichstand erreichten.

Vorne wetzten dann Helmut und "Manni" ihre Scharten durch gute Vorstellungen wieder aus, wobei vor allem Helmut superstark spielte. "Löwe" verlor wiederum auch sein 2. Einzel denkbar unglücklich und knapp (21:23) in 2 Sätzen doch auch für ihn kommen sicher wieder bessere Zeiten. Pit gewann danach auch sein 2. Einzel, so daß Franz gegen Schenk ebenfalls mit seinem 2. Einzelsieg den 9:5 Erfolg sicherstellte.

FAZIT: Bei unseren derzeitigen Aufstellungssorgen (fast jeder wird vom "Zipperlein" geplagt) kann es nur noch besser werden!!!

Samstag, 17.11.90

St. Ottilien 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:2

Bericht: Hans Werner Becker

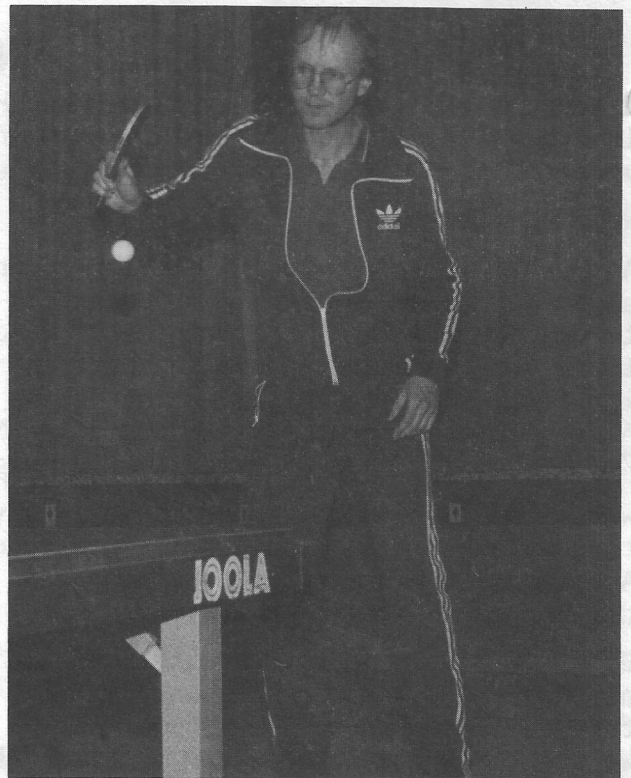
Ohne M. Engel, U. Gottschalk und P. Hempel hatten wir wieder gleich drei Ausfälle zu verzeichnen!

Vielen Dank den Oldies Heinz Köhler Albu und auch an Baldur Stepputtis für ihre Bereitschaft einzuspringen!

Unsere beiden Punkte holten das Doppel H. Wagner/H. W. Becker und M. Gibhardt im Einzel.

Anm. von Albu:

Wenn man sich die laufenden Ausfälle in der 6. Mannschaft betrachtet, muß man sich fragen; in welcher Mannschaft spielen eigentlich die "Oldies"? Während diese "Mühe haben" einen Ausfall zu verzeichnen, sind in der vorwiegend jungen 6. Mannschaft laufend Spieler krank oder verletzt! Ohne Zweifel: In der laufenden Saison ist unsere 6. Mannschaft "das schwarze Schaf in unserer TT-Familie". Zu bedauern ist nur MF Hans Werner Becker, der vor jedem Spiel um Ersatzleute kämpfen muß!



Ein vorbildlicher Kämpfer: Helmut Wagner

**„Nun bin ich 27,
nun werde ich alt.“**

Diana, 27,
Prinzessin von Wales

Samstag, 24.11.90

TSG WELLERODE 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 8:8

Bericht: Helmut Wagner

Spannung live wurde an diesem Samstag-nachmittag in der Welleröder Turnhalle geboten. Nach 4 Stunden stand fest, daß keine Mannschaft den Saal als Sieger verlassen würde. Erfreulich, daß wir bis auf den für den Rest der Vorrunde ausfallenden Peter Hempel, vollständig antreten konnten. Für ihn half Herbert Dorschner aus, "vielen Dank, Herby!"

Die Eingangsdoppel brachten uns durch Gibhardt/Engel, sowie Becker/Wagner, zunächst 2:1 in Führung.

Die anschließenden Verluste im vorderen Paarkreuz glich das mittlere (Uli, Helmut) wieder aus zur 4:3 Führung.

Herberts Niederlage (im 3. Satz), beantwortete Hans Werner durch einen nervenstarken 3. Satz (22:20)! Überraschend am Nebentisch Manfreds Spiel gegen die Nr. 1, Lasch. "Manni" wagte nach Verlust des 1. Satzes alles und gewann nach spannendem Verlauf im 3. Satz mit 21:17 und damit 6:4 Führung GSV).

Die folgenden Einzel gingen leider, bis auf Helmut's Punkt gegen Böhling (2. Satz 26:24!), mehr oder weniger klar an Wellerode; knapp die Niederlage von Matthias, durch gerade überstandener Krankheit geschwächt (-18 im 3. Satz).

Nachdem im Schlußdoppel Hans Werner/Helmut den 1. Satz klar abgeben mußten, glaubten wir nicht mehr an den Punktgewinn. Durch konzentriertes Spiel gelang und jedoch noch die Wende zum ersehnten 21:18 im 3. Satz!

Ausschlaggebend für den Punktgewinn war unsere Doppelstärke (3:1), sowie die Tatsache, daß wir von neun Dreisatzspielen sechs zu unseren Gunsten entscheiden konnten.

Dienstag, 27.11.90

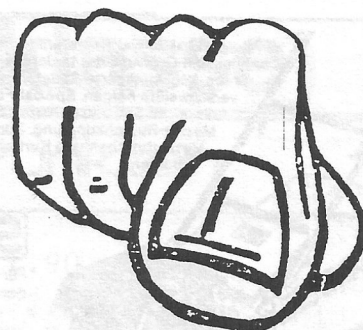
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 3. 3:9

Bericht: Hans Werner Becker

Auch gegen Ihringshausen 3. mußten wir wieder mit dreifachem Ersatz antreten! Diesmal spielten die drei Oldies H. Lange, P. Wagner und H. Köhler für unsere Ausfälle U. Gottschalk, H. Wagner und P. Hempel. Vielen Dank unseren zuverlässigen Oldies!

Gegen die starken Ihringshäuser konnten nur M. Gibhardt/M. Engel im Doppel (3. Satz 24:22!) und H. Lange gegen den 3er Schulz (12 und 9) sowie H. Köhler gegen Heimrich (3. Satz 19) gewinnen. H. Lange

hatte auch sein 2. Einzel klar gewonnen was aber nicht mehr zählte.



AN ALLE MANNSCHAFTSFÜHRER DER HERREN-KREISKLASSEN!!!

Am Sonntag, 6. Januar 1991 findet in der Gaststätte „KORBACHER-ECK“ Korbacherstraße in Kassel, eine Mannschaftsführersitzung statt. Es geht dabei, wie in den letzten beiden Jahren schon mit Erfolg praktiziert, um Absprache mit den anderen Vereinen in Bezug auf eventuelle Spielverlegungen für die Rückrunde der laufenden Saison.

Jeder Verein ist verpflichtet durch den entsprechenden Mannschaftsführer, oder einen entsprechend informierten Stellvertreter anwesend zu sein.

Eine ev. Bestrafung bei Nichtteilnahme gehen zu Lasten der betreffenden Mannschaft!

-TAGESORDNUNG:	Kreisliga	13,00
	1. Kreisklasse	14,00
	2. Kreisklasse	15,00
	3. Kreisklasse	16,00
	4. Kreisklasse	17,00

Es gibt Aktive bei uns die sich wundern, daß in den "BN" keine Berichte und in den "HNA" keine Ergebnisse ihrer Mannschaft erscheinen. KEIN WUNDER! Wenn unserem Pressewart keine Ergebnisse und Informationen mitgeteilt werden, kann M. Engel auch nichts veröffentlichten bzw. weitergeben! Matthias Engel ist übrigens über Tag auch unter der Tel. Nr. 0561/5701117 zu erreichen!

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

Nun hat's uns auch erwischt

Freitag, 9.11.90

TSV IHRINGSHAUSEN 5. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:4

Berichte: Albu

Der Jahrestag der Maueröffnung war für uns der Tag, an dem Ihringshausen gegen uns "eine Mauer errichtete", so nach dem Motto: "Bis hierhin und nicht weiter!" Wir kassierten in Ihringshausen nach 11:1 Punkten unsere 1. Saisonniederlage.

Die Gastgeber bestätigten ihren Ruf der ihnen vorausging als starke und schwer bespielbare Mannschaft die mit: Schäfer, Brychy, Ossyssek, Biallaß Sauer und dem Ersatzmann Maas antrat. Bei uns war K. Rummer 2 Tage zuvor aus der Kur gekommen, wo er keine Trainingsmöglichkeit hatte. Albu fuhr zwar mit, verzichtete aber aus gesundheitlichen Gründen auf seinen Einsatz im Doppel mit Franz.

Das 9:4 hört sich zwar klar an, aber trotzdem war ein 8:8 mit etwas mehr Glück möglich:

Beim Stand von 8:4 hatte Paul überraschend gegen Biallaß den 1. Satz mit 19 gewonnen und vergab im zweiten Satz bei 20:20 die Möglichkeit zum 8:5. Im 3. Satz war Paul dann mit -7 chancenlos. Heinz war derweil auf dem Weg zum Sieg gegen den unbequemen Sauer und Kurt hätte den schwachen Ersatzmann Maas sicher auch bezwungen und es hätte 8:7 gestanden. Im Schlußdoppel hätten Henner/Kurt (noch ohne Niederlage!) gegen Sauer/Biallaß den 8. Punkt machen können. Aber was nützen alle "wenn" und "hätte"? Wir haben unsere 1. Saisonniederlage weg. Unsere Punkte: Stark, wie gewohnt, Henner mit Kurt im Doppel und 2 Einzelsiegen und Heinz. FAZIT: Diese Niederlage haut uns bestimmt nicht um, denn Aufstiegsambitionen haben wir sowieso nicht.

Montag, 19.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
TSG WATTENBACH 2. 9:1

Die Gäste, mit Ersatz für von Schumann Junior, waren für uns ein ungeschriebenes Blatt, zumal wir seit Jahren nichts mehr mit Wattenbach zu tun hatten.

Wir konnten wiederum als die "glorreichen Sieben" antreten und ich mußte am Ende des Spiels feststellen, daß die Wattenbacher unser bisher schwächster Gegner waren. Wir gaben beim 9:1 nur 5 Sätze ab!

Da wir um 21,30 Uhr schon fertig waren, zog es K. Rummer nochmal in die Kulturhalle zum trainieren, während seine Kumpels sich dort schon die Bierchen munden ließen. Ach so, die Matchwinner:

H. Lange/K. Rummer, F. Szeltner/Albu, (je 1), H. Lange(2), F. Szeltner, P. Wagner, G. Schröder, H. Köhler und K. Rummer(je 1).

Montag, 3.12.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
HSC LANDWEHRHAGEN 2. 9:6

Zum erstenmal hatte es auch unsere Mannschaft mit den unbekannten Landwehrhagenern zu tun - und wie!

In dieser Klasse sagen offensichtlich die Tabellenplätze wenig aus, denn mit diesem knappen 9:6 Sieg gegen den Tabellensiebten hatte sicher niemand gerechnet. Die Gäste mußten dazu noch einen Ersatzspieler einsetzen, während unsere Oldies in Bestbesetzung antreten konnten.

Der Spielverlauf zeigt, daß Landwehrhagen "dran blieb" und sogar noch zum 6:6 ausgleichen konnte: 3:1-4:2-5:3-6:4 und 6:6! Erst bei diesem Ergebnis "machte man ernst" und konnte mit den Siegen von Paul, Heinz und Kurt den 9:6 Sieg herstellen.

Es punkteten: H. Lange/K. Rummer (immer noch ungeschlagen!), F. Szeltner/H. Köhler, H. Lange (natürlich 2), G. Schröder, P. Wagner, H. Köhler (stark, 2) und K. Rummer.

FAZIT: Sollte im letzten Vorrundenspiel beim Tabellendritten Vollmarshausen ein Sieg gelingen, dann ist noch alles drin!

„Was mir bei dir immer so auf die Nerven geht, ist dieses ständige ‚mein Auto‘, ‚mein Haus‘, ‚mein Geld‘. Als ob dir alles allein gehören würde. Übrigens, was suchst du eigentlich?“
„Unsere Hosenträger, Liebling!“

8. Herren, 4. Kreisklasse 1

Die Rueckrunde muss es bringen !

Montag, 12.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 7. 9:0 (18:1)

Bericht: Bernd "Pille" Pilgram

In unserer vorletzten Hinrundenbegegnung gegen Ihringshausen gab nur Matthias Guth einen Satz ab! Ansonsten war für unseren Gegner, der nur mit 5 Spielern antrat, nichts zu holen.

Trotz unserer 4 Minuspunkte machen wir uns immer noch Hoffnung auf die Rückrunde!

Die 9 Punkte holten:

K. Trott/M. Guth, B. Pilgram/S. Storch, B. Stepputtis/H. Dorschner, K. Trott, B. Pilgram, S. Storch, B. Stepputtis, H. Dorschner und M. Guth (je 1) inklusive 3 Spiele kampflos.

Montag, 19.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
OSC VELLMAR 8. 9:0

Bericht: Bernd Pilgram

Wir traten zu unserem letzten Vorrundenspiel zum 2. mal mit dem Besten vom Besten an: K. Trott, B. Pilgram, K. Hempel, B. Stepputtis, Storch und M. Guth. H. Dorschner als 7. Mann wurde nur im Doppel eingesetzt (für M. Guth). Mit dieser Besetzung wollten wir etwas für unser Spielverhältnis tun und das taten wir dann auch. Innerhalb von 75 Minuten war das Spiel für uns gegessen.

Jetzt hoffen wir in der Rückrunde auf einen Ausrutscher von Niederkaufungen, dann wäre für uns noch alles drin.

Die Punkte gegen OSC holten: Hempel/Dorschner, Trott/Stepputtis, Pilgram/Storch und in den Einzeln jeder der Spieler von 1 bis 6 je 1.

HALBZEITBERICHT v. BERND PILGRAM

In der abgelaufenen Vorrunde der Saison 90/91 hatte ich als MF überhaupt keine Probleme mit der Mannschaft, dann schon eher mit meiner Form.

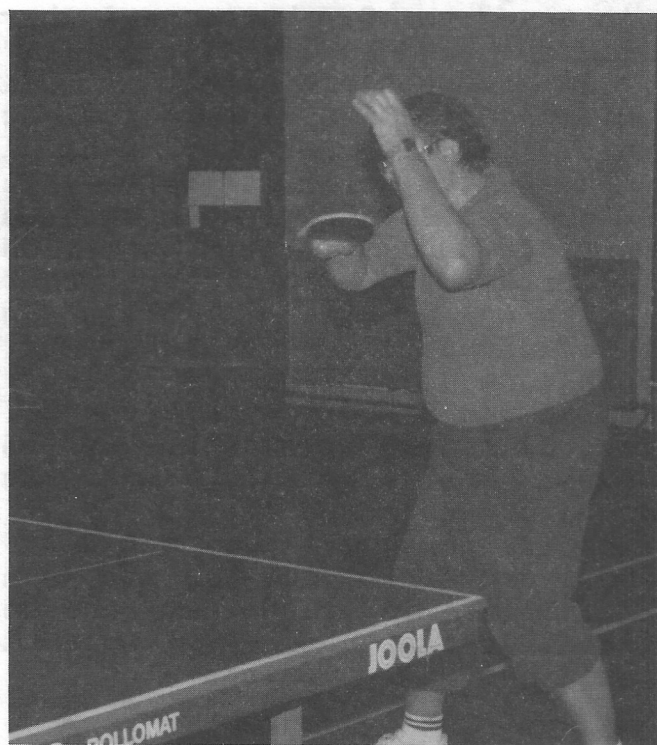
Es macht Spaß in dieser Mannschaft zu spielen. Das sieht man auch an der Tatsache, daß Matthias Guth wieder voll mitzieht. Das heißt aber auch, daß wir Anderen das auch tun müssen, hauptsächlich, wenn es gegen die großen Kontrahenten Oberzwehren, Heckershausen und den noch ungeschlagenen Tabellenführer Niederkaufungen geht.

Denn wenn wir noch was kaputt machen wollen dann dürfen wir keinen Punkt mehr abgeben! Wir liegen 4 Punkte hinter dem Tabellenführer, aber das können wir noch aufholen, denn alle drei Spitzenteams kommen in der Rückrunde zu uns!

Ein Dank allen Spielern unserer Mannschaft und die eingesetzten Ersatzspieler H. Dorschner, P. Gessner und D. Eskuche, die super! mitzogen. Auch nach Niederlagen wurde der obligatorische Skat nicht vergessen.

Wir sind übrigens auch im Pokal als einzige unserer Kreismannschaften noch vertreten und heiß auf den Kreispokal, denn mit unserer Mannschaft kann man gegen jeden gewinnen.

Euer Mannschaftsführer der 8. Mannschaft, Bernd Pilgram, der allen in unserer Abteilung ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht!



MF B. Pilgram "versteckt sich", weil man ihn nur bei Punktspielen an der Platte sehen kann, aber nicht beim Training!

Rettet die bedrohte
Tierwelt: kauft keine
Pudelmützen mehr!

Damen aktiv



1. Damen, Kreisliga

Nach 4 Niederlagen ein toller Sieg!

Samstag, 24.11.90

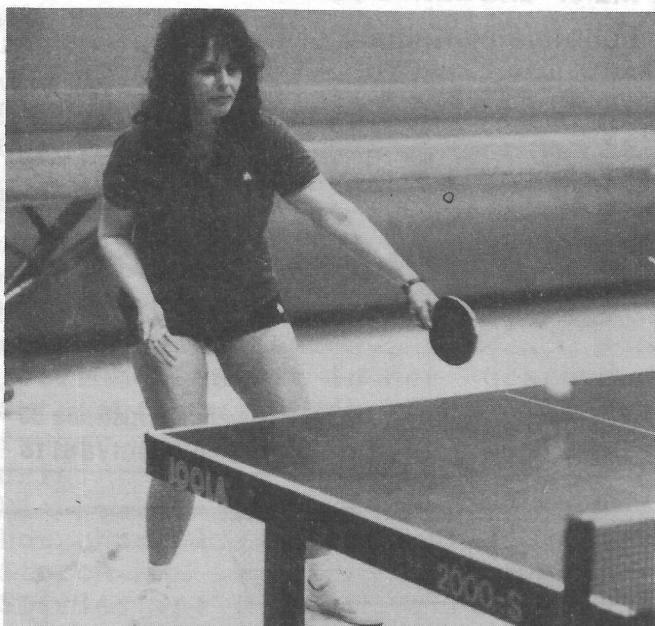
TSV OBERKAUFUNGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 5:8 !

Bericht: Petra Blechinger

SENSATIONELLER AUSWÄRTSSIEG BEIM TABELLENVIERTEN!

Wir sind eigentlich mit wenig Hoffnung nach Oberkaufungen gefahren, da wir in der Vergangenheit immer "alt" aussahen gegen die Damen des TSV. Aber man soll den Tag nicht vor dem Abend loben - und dieser Abend war unser Abend.

Es begann schon sehr überraschend damit, daß wir beide Doppel mit je 2:0 gewinnen konnten (und dies kommt bei uns sehr selten vor!).



Auch Elke Höhmann konnte zu diesem tollen Sieg gegen Oberkaufungen beitragen!

Nach den ersten 4 Einzeln stand es dann schon 4:2 für uns; wobei sich die beiden Petra's im 3. Satz durchsetzen konnten, während Gabi und Elke sich geschlagen geben mußten.

Die darauffolgenden Spiele wurden "buchstäblich" geteilt: 2 für uns und 2 für die Oberkaufunger Damen. Der Spielstand 6:4 (und immer noch für uns!).

Als Petra Szeltner ihr letzte Einzel

ungewollt an ihre Gegnerin abtrat, wurde es wieder spannend. Sollte die anfängliche Euphorie doch zu früh gewesen sein? Nein!

Elke und Gabi "ließen sich nicht lumpen" und knöpften den TSV-Damen die letzten beiden Punkte zum endgültigen 2-Punkte-Sieg ab.

Ich glaube, wir haben uns schon lange nicht mehr so über einen Sieg gefreut wie an diesem Abend. Es war einfach toll!

Der Kommentar unserer Gegnerinnen: "Wieso seid Ihr eigentlich am Tabellenende?"

Um dies nicht zu bleiben, müssen wir in der Rückrunde wohl einen Zahn zulegen!

DIE ABGESCHLOSSENE VORRUNDE AUS DER SICHT VON MF. PETRA BLECHINGER:

Über den Verlauf der Vorserie gibt es wohl von uns nichts zu berichten.

Sie war für uns mehr oder weniger bescheiden. Aber wir werden alles daran setzen, es in der Rückserie besser zu machen.

In diesem Sinne wünschen wir allen anderen Mannschaften für die Rückrunde viel Erfolg und

"GUT HOLZ!"

BRAUT- und ABENDMODEN '90

Damit die Hochzeit unvergeßlich bleibt, führen wir die besten Kollektionen des In- und Auslandes.

Fordern Sie unseren Katalog an.

Sonderangebote immer vorrätig.

Sigrid

Fulda, Am Warscheilchen 34
Tel. (06 61) 60 32 40
Kassel, Bruderstraße 1
Tel. (05 61) 77 57 86

Wenn ein Mann tobt,
ist er dynamisch;
schreit eine Frau,
ist sie hysterisch.

Hildegard Knef

2. Damen, 1. Kreisklasse

Vorrunde endete mit 4:12 Punkten

Montag, 8.10.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

TSG ESCHENSTRUTH 1. 8:4

Alle Berichte: Yvonne Eskuche!

Die Damen der TSG Eschenstruth waren für uns ein neuer Gegner in dieser Serie.

Trotz nachverlegtem Spiel traten die Gäste nur mit 3 Damen an, wodurch wir natürlich im Vorteil waren und nach 1 1/2 Stunden mit 8:4 gewannen.

Montag, 22.10.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

FT-NIEDERZWEHREN 4. 3:8

Viel Gibt es zu diesem Spiel nicht zu berichten. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Bis zum 3:3 Gleichstand konnten wir noch gut mithalten. Doch dann ging es tief den Bach runter. Es war für uns an diesem Abend eine sehr enttäuschende Niederlage, denn in der vorigen Saison hatten wir gegen den FTN beide Spiele gewonnen. Mit dieser Niederlage hatten wir nicht gerechnet.

Montag, 12.11.90

FSV DENNHAUSEN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:6

Zu unserem vorletzten Spiel der Vorrunde mußten wir nach Dennhausen.

Die Mannschaft, die wir an diesem Abend erwartet hatten, war es diesmal nicht. Dennhausen spielte mit einer ganz neuen Besetzung. Zum Spielverlauf: Beide Doppel gingen an den Gegner. Ute konnte ihr erstes Einzel für uns verbuchen. Martha spielte dann in 3 Sätzen 18, -17 und -22 glücklos.

Als nächstes holten wir zwei weitere Punkte auf unser Konto und es stand 4:3 und noch hatten wir die Chance, das Spiel zu gewinnen.

Doch die nächsten beiden Punkte gingen an Dennhausen. Dann gewann Ute auch ihr zweites Einzel, während Martha ihren 2. Punkt abgeben mußte.

Nun punkteten wir noch zweimal hintereinander zum Spielstand von 7:6 für die Gastgeber und es war nur noch ein Unentschieden möglich.

Sandra begann auch stark und gewann den 1. Satz mit 21:5! Doch leider mußte sie in den folgenden beiden Sätzen mit -16 und knapp -19 passen und wir mußten wieder eine knappe Niederlage hinnehmen.

Freitag, 23.11.90

KSV BAUNATAL 2. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:1

Im vorgezogenen letzten Spiel der Vorrunde mußten wir zu unserem benachbarten KSV Baunatal.

Zum Spiel selbst gibt es nicht viel zu berichten, denn an diesem Abend glückte uns wirklich nichts.

Martha war die Einzige, die zumindest noch den Ehrenpunkt holen konnte.

Auf einen Blick

BEKANNTMACHUNGEN DER KREIS-DAMEN-WARTIN HEIDEROSE KRÖNKE:

1. Kreisklasse:

Die TSG Wellerode hat seine 1. Damenmannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen! Alle angesetzten Spiele gegen Wellerode werden vom Plan abgesetzt. Schon ausgetragene Spiele werden in der Tabelle nicht gewertet.

BETRIFFT: DAMENSPIELBETRIEB

Bei allen Spielen müssen die Paßnummern eingetragen werden, auch wenn bei einigen Formularen keine besondere Spalte dafür vorgesehen ist. Es kommt auch immer noch vor, daß die Mannschaftsführerinnen nicht mit "MF" gekennzeichnet werden. Bitte darauf achten, weil sonst die Spiele nicht gewertet werden können.

BETRIFFT: ALLGEMEINER SPIELBETRIEB

Ab sofort werden nur noch Vorverlegungen von Spielen gestattet. Nachverlegungen sind nicht mehr möglich!

Wenn die Liebe nicht
blind wäre, dann könnte
ich stempeln gehen,
sagte der Storch.



Jugend-Echo

Unsere besten Nachwuchs - Turnierspieler 1990

Auch für das auslaufende Turnierjahr 1990 hat unser Juwa Heinz Schmidt wieder eine Tabelle der erfolgreichsten Nachwuchs-Turnierspieler aufgestellt und bei der Plazierung wurde von ihm nach dem bewährten Punktesystem verfahren:

1. Platz im Einzel	gibt 8 Punkte	-	1. Platz im Doppel	gibt 5 Punkte
2. Platz " " "	6 " "	-	2. Platz " " "	3 " "
3. Platz " " "	4 " "	-	3. Platz " " "	1 Punkt

Hinzu kommt 1 Punkt je Turnierteilnahme.

Hier die Erfolgreichsten in 1990:

1. Katrin Talmon	44 Punkte	(Schülerin)
2. Michael Pfaff	21 "	(Schüler)
3. Steven Herzog	18 "	(Schüler)
4. Fabian Poppe	14 "	(Jugend)
5. Thomas Maxara	13 "	"
6. Andre Talmon	11 "	"
7. Matthias Mihr	3 "	"
8. Stefan Hochhuth	2 "	"
9. Arne Krug	1 Punkt	
10. Marc Lattemann	1 "	

Ich muß hier ganz klar bemängeln, daß speziell bei der Jugend die Teilnahme an Turnieren immer schwächer wird! Traurig, traurig....

Deshalb werde ich nicht so lange um die Festlegung des Termins für unsere internen Vereinsmeisterschaften der Jugend feilschen wie bisher, sondern einen Tag dafür festlegen, den ich für richtig halte!

Tischtennisball wird 100

gez. Heinz Schmidt, Jugendwart

Springlebendiges Geburtstagskind

Von Horst Biese

Im wahrsten Sinne des Wortes: Der Jubilar ist springlebendig. Die Rede ist vom Tischtennisball, der vor nunmehr 100 Jahren das Licht der Sportwelt erblickt hat. Der englische Ingenieur James Gibb war es, der anno 1890 aus Amerika zurückkam und in seinem Gepäck eine wahrhaft revolutionierende Erfindung hatte, nämlich den kleinen Zelluloidball, der seitdem ganze Generationen und viele Millionen Menschen in seinen Bann gezogen hat.

Das Tischtennis an sich ist zwar älter als sein nun 100 Jahre alter Mittelpunkt, doch

vor der Zeitrechnung nach "Gibb" mußten andere (Behelfs-) Mittel herhalten. Der geheimnisvolle indische Gummiball zum Beispiel und auch rundgeschnittene Korken. Aber James Gibb hat mit seiner Erfindung nicht nur ungezählten Spielerinnen und Spielern auf der ganzen Welt Freude bereitet, sondern auch einen ganzen Industriezweig ins Leben gerufen. Die kleine nur zweieinhalb Gramm schwere Zelluloidkugel, von der eine so große Faszination ausgeht, hat aber auch bewegte Zeiten hinter sich. Ausgesprochen schwer waren die Nachkriegsjahre, als Zelluloid

knapp und Tischtennisbälle wurden. Aber dagegen hätte kaum zu bekommen waren. Damals wurde das kleine, weiße Etwas mit Hilfe eines anderen "Zaubermittels", das Aceton heißt, immer und immer wieder geflickt. Ofters jedenfalls, als es seiner wohl anzusehenden Rundlichkeit gut tat. Die Berechenbarkeit der Flugbahn litt darunter so sehr, daß Schläge in die Luft weitaus häufiger vorkamen als dies heutzutage noch der Fall ist.

Bunte Gewänder wurden dem kleinen Ball mitunter auch angelegt, denn die Farbpsychologen nahmen sich seiner an. Gelb, so hieß es, sei die augenfälligste Farbe und ermögliche eine bestmögliche Reaktion. Doch die Phase dieser Erkenntnis liegt nun auch schon wieder mehr als zwei Jahrzehnte zurück, und unser kleiner Spielball präsentiert sich noch immer blütenweiß.

Eins aber konnte James Gibb nicht wissen: Daß seine Erfindung später einmal zweckentfremdet werden sollte und Tischtennisbälle zu Lottokugeln

würden. Aber dagegen hätte sicher auch nichts gehabt, denn schließlich bringen diese kleinen mit den Nummern von 1 bis 49 versehenen Bällchen den Menschen ja auch Freude - so sie gewinnen.

Viertausend Ameisen wollen einen Elefanten jagen. Sie krabbeln alle auf ihn drauf. Der Elefant schüttelt sich einmal und zweitausend Ameisen fallen runter. Er schüttelt sich nochmal, und 1999 Ameisen sausen abwärts. Da rufen 3999 Ameisen im Chor: „Los, Erwin, würg ihn!“

1. Jugend, Bezirksklasse

Wir wollen oben bleiben !

Samstag, 10.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
TTC Weser-Diemel 1. 6:1

Bericht: Andre Talmon

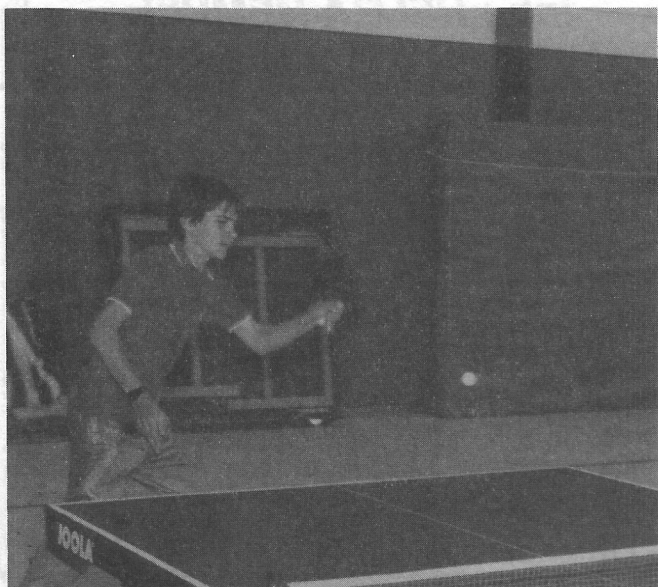
Unser 2. Spiel an diesem Tag (Anm. von A. Buntenbruch: wo ist der Bericht vom 1. Spiel gegen TSG 87 Kassel??); bestritten wir gegen den TTC Weser-Diemel.

Talmon/Krug konnten ihr Doppel erfolgreich beenden, nachdem Maxara/Poppe ihren Gegnern unterlagen.

Die Einzel gingen klar mit 4:0 Punkten und 8:2 in den Sätzen an uns. Den Schlußpunkt zum 6:1 Endstand holte A. Talmon in seinem 2. Einzel.

Es punkteten: Talmon/Krug(1), Talmon(2), Krug(1), Poppe(1) und Maxara(1).

FAZIT: Wenn wir uns jetzt keinen Ausreutscher mehr leisten, ist der zweite Platz sicher.



Läuft Arne Krug (Foto) seinem Partner an Brett 1 und 2 Andre Talmon "den Rang ab?"

Sonntag, 18.11.90

SV NORDSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:6

Bericht: Arne Krug

In unserem ersten Spiel mußten wir zunächst gegen die Gastgeber antreten.

In den Doppeln verloren Poppe/Maxara mit -15 und -20, wogegen Talmon/Krug

ihr Doppel (wie immer) mit 7 und 12 ge-

wannen.

Krug gewann in den Einzeln zunächst klar gegen Stenzel mit 19 und 15, wogegen Talmon knapp in 3 Sätzen (im 3. hatte er 4 Matchbälle!) mit -18, 18 und -20! gegen Becker verlor.

Im hinteren Paarkreuz brachten Poppe und Maxara sicher ihre Punkte "heim". Poppe zu 19 und 17 gegen Barimane und Maxara gegen Wiktor 15 und 17.

In seinem 2. Einzel gewann dann aber auch Andre klar mit 17 und 11 und Arne machte gegen Becker mit seinem 2. Einzelsieg mit -18, 15 und 13 alles klar zum 6:2 Sieg.

OSC VELLMAR - GSV EINTRACHT BAUNATAL
1:6

Bericht: Thomas Maxara

Wir gingen gut motiviert in dieses 2. Spiel, da wir zuvor gegen Nordshausen schon mit 6:2 gewonnen hatten. Außerdem wußten wir, daß Vellmar nun nicht gerade die stärkste Mannschaft war.

Die Eingangsdoppel konnten mit mehr oder weniger Mühe gewonnen werden. Danach gewannen Andre und Arne klar in 2 Sätzen.

Im 2. Paarkreuz gelang uns danach allerdings nur 1 Sieg, aber Andre konnte mit seinem 2. Sieg das 6:1 klar machen.

Es punkteten: Talmon/Krug(1), Poppe/Maxara(1), Talmon(2), Krug(1) Maxara(1).

FAZIT: Die nächsten zwei Spiele werden hoffentlich keine großen Probleme bereiten!

Samstag, 10.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen
TSG 87 KASSEL 1. 6:0

Bericht: Fabian Poppe (siehe oben links)
Die Mannschaft der TSG Kassel stand vor diesem Spiel in der Tabelle ungeschlagen auf dem 2. Platz! Deshalb sahen wir uns vor einem schweren Spiel. Doch schon bei den Doppeln war eine große Formschwäche des Gegners zu erkennen.

Poppe/Maxara gewannen mit 4 und 13 und Talmon/Krug mit 16, -18 und 16.

Das die TSger in diesem Doppel den 1. und einzigen Satz gewinnen würden, glaubte zu diesem Zeitpunkt wohl niemand.

In den Einzeln lief es dann wie geschmiert. Arne Krug konnte seine gute Form des letzten Spiels bestätigen und schlug die gegnerische Nr.1 mit 25 und 18. Die anderen Spiele konnten wir klar für uns verbuchen. Dieses Spiel war eine wichtige Hürde in Richtung Aufstiegsrunde!

Sonntag, 25.11.90 in Gensungen
TSV JAHN GENSUNGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:6

Bericht: Andre Talmon

Unser vorletztes Spiel der Vorrunde bestritten wir gegen Jahn Gensungen.

Die Doppel gingen jeweils mit 2:0 an uns.

Das erste Einzel konnte Arne klar mit zweimal 13 gewinnen. Andre tat es ihm nach und gewann mit 19 und 2!

Fabian und Thomas gingen dann auch ganz klar, mit jeweils 2:0 von den Platten.

Endstand 6:= und 12:0 in den Sätzen.

FAZIT: Wenn wir die Rückrunde genau so gut spielen wie die Vorrunde, können wir den 2. Platz halten, oder vielleicht sogar noch den 1. Platz erzielen.



Wünscht die Redaktion allen
Mitgliedern der TT-Abteilung
und allen Lesern des Tisch-
tennis-Echo!

2. Jugend, Kreisliga

Eine stolze Erfolgsserie

Sonntag, 5.11.90

TUSPO WALDAU 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 1:6

Bericht: Marc Lattemann

In unserem 5. Serienspiel gegen die 1. Jugend des Tuspo Waldau gewannen wir ohne Probleme mit 6:1.

In einem "spannenden" Spiel setzte Marc Lattemann den Siegpunkt. Er gewann sein 2. Einzel mit 16 und 11, mußte sich aber im 1. Einzel mit 17, 29:27 und 21:8 mehr als nötig "quälen".

Unsere Punkte holten: Marc Lattemann (2), Matthias Mihr, Steven Herzog, Stefan Hochhuth und das Doppel Mihr und Lattemann (je 1).

Auch nach diesem 5. Punktspiel ist das Doppel Lattemann/Mihr mit 5:0 noch ungeschlagen! Außerdem dürften wir mit jetzt 9:1 Punkten Tabellenführer sein!

Sonntag, 11.11.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TSG 87 KASSEL 2. 6:4

Bericht: Steven Herzog

Am Tag der Eröffnung der Karnevalssaison mußten wir gegen die TSG 87 antreten und wußten, daß es ein nicht leichtes Spiel werden würde. Da die Zwehrener aber nur mit 3 Mann antraten, waren wir letztlich der 6:4 Gewinner.

Bei uns punkteten:

Die Doppel M. Lattemann/M. Mihr und St. Hochhuth/St. Herzog.

In den Einzeln: M. Lattemann (1), M. Mihr (0), St. Herzog (1) und St. Hochhuth (2).

Sonntag, 25.11.90

FT-NIEDERZWEHREN - GSV EINTRACHT 0:6

Mitteilung von Stefan Hochhuth

Da der Gastgeber! FTN zu diesem Kreisligaspiel nicht antrat, bleiben wir mit jetzt 15:1 Punkten weiter ungeschlagen!

2. Schüler, 3. Kreisklasse

Wahnsinn, wir sind Herbstmeister!

Donnerstag, 8.11.90

TSV GUNTERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 0:6 !

Bericht: Karim Draizi

An diesem Donnerstagabend mußten wir nach Guntershausen und trafen noch vor den Gastgebern dort ein. So hatten wir zunächst die ganze Halle für uns und konnten uns ausgiebig an 2 Platten einspielen.

Nachdem sich auch unsere Gegner eingespield hatten wurde es ernst.

Wir gewannen gleich die ersten beiden Doppel mit K. Talmon/St. Werner und K. Draizi/B. Fuchs und führten mit 2:0.

Die darauffolgenden Einzel gewannen Karim Draizi gegen Mans mit 18 und 15, während Katrin Talmon sich mit 10 und 8 gegen Mans 2 durchsetzte.

Darauf gewann Stefan Werner sein Einzel mit 17 und 19. Bastian Fuchs war es dann, der mit 17 und 19 den Siegpunkt zum 6:0 machte!

Wir freuten uns sehr und fuhren gut gelaunt nach Hause.

Freitag, 16.11.90

TSG WATTENBACH 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 1:6

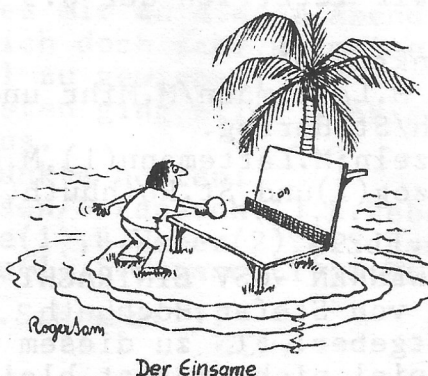
Bericht: Bastian Fuchs

In einem Auswärtsspiel mußten wir zur TSG Wattenbach 1.

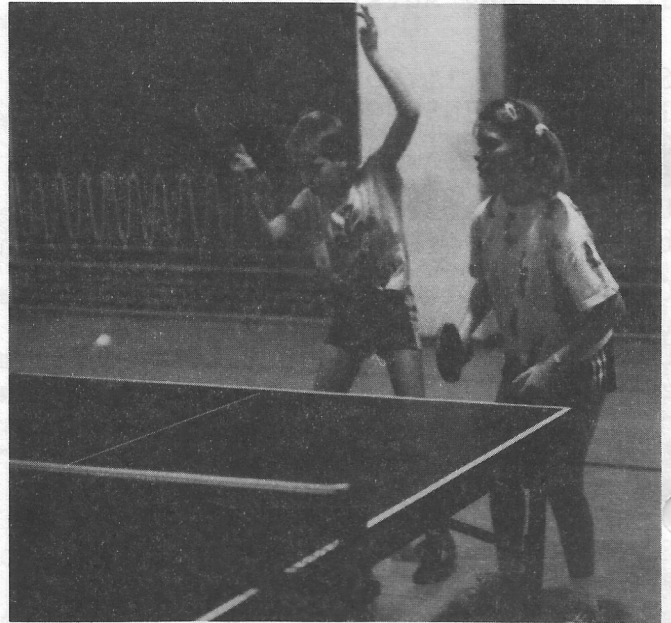
Die ersten beiden Doppel glichen sich aus. Während A. Eckhardt/B. Fuchs gewannen, unterlagen K. Talmon/St. Werner zum 1:1. Danach gewann nur noch die Eintracht!

Die Einzel zum 6:1 Sieg gewannen: Katrin Talmon(2), Stefan Werner(1), Bastian Fuchs(1) und Alexander Eckhardt(1).

In einem spannenden und fairen Spiel gaben wir nur 3 Sätze ab!



Der Einsame



Ein gutes Doppelgespann: Stefan Werner(links) und Katrin Talmon

Freitag, 23.11.90

FSV DENNHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:6

Bericht: Katrin Talmon

In unserem letzten Vorrundenspiel traten wir beim FSV Dennhausen 2. an. Die Gastgeber spielten mit: Laymann, Führer, Kühnel und Schaub.

Die Doppel gewannen wir gleich beide wobei K. Draizi/B. Fuchs den 3. Satz mit 19 gewannen und K. Talmon/St. Werner mit 2:0.

Karim mußte eine Niederlage gegen Saymann in 3 Sätzen einstecken. Katrin gewann dann gegen Führer mit 15 und 9! Zwischenstand: 3:1 für uns. B. Fuchs gewann sein Spielmüheles mit 9 und 12. Auch St. Werner gewann, wenn auch knapp, mit 15 und 19. Talmon verlor, Draizi gewann zum 2:6 Sieg.

Nach dem Spiel spendierte Betreuer Hans Kurt Talmon zum HERBSTMEISTER! jedem eine Currywurst! Wir danken!!!

Morgens weckt Mama ihren Sohn: „Aufstehen, Junge. Du mußt in die Schule!“ „Ich mag aber gar nicht. Ich bin müde - außerdem lachen immer alle Kinder über mich.“ Mama bleibt hart: „Es ist deine Pflicht, verdammt noch mal. Du bist 52 Jahre alt und Direktor der Schule.“

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen STEINBOCK geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wilfried Tonn	25.12.
Claudia Fröhlich	25.12.
Thomas Adam	26.12.
Anne Szeltner	27.12.
Bastian Fuchs	28.12.
Henrik Jasper	28.12.
Petra Blechinger	30.12.
Bernd Pilgram	30.12.
Edgar Gricksch	30.12.
Martha Schmidt	1. 1.
Anna Buntenbruch	4. 1.
Marianne Hansen	6. 1.
Harald Buxbaum-Conradi	7. 1.
Peter Hempel	10. 1.
Björg Morgen	12. 1.
Margith Guth	15. 1.
Bernd Kellner	16. 1.
Helmut Wagner	17. 1.
Siegfried Storch	17. 1.
Stefan Werner	19. 1.

Ist der STEINBOCK ein Genießertyp?



Steinbock (22. 12. - 20. 1.): Sie können ihr Genießstreben zügeln wie sonst niemand im Tierkreis. Vielen von ihnen fällt es leichter als anderen, auf die angenehmen Seiten des Lebens zu verzichten. Die meisten „Steinbock“-Geborenen sind bescheiden und anspruchslos in ihren Wünschen an das leibliche Wohlergehen. Das einfache Leben liegt ihnen meist mehr als das üppige, der sorgsam dosierte Genuß mehr als der mitunter maßlose ihrer Mitmenschen.

Ein mancher nimmt das Leben leicht
und pfeift auf all die Sorgen,
lebt immer in der Gegenwart
und zwischen heut' und morgen.

Er ist ein echter Optimist
und läßt sich nicht verdrießen,
pfeift schmunzelnd auf den tristen Tag
und denkt nur ans Genießen.

Namen & Nachrichten

Ralf Rummer und Wolfram Fanasch wurden Vater - und somit Anneliese und Kurt Rummer, so-

wie Thea und Siegfried Fanasch erstmals Großeltern. WIR GRATULIEREN!!!
MERKE: Das Wort "Großeltern" ist nur eine Bezeichnung und verpflichtet die Betroffenen nicht dazu, sich nun älter zu fühlen!

Jens Hansen macht z.Zt. seinen Grundwehrdienst in Eschweiler bei Aachen und kann ab Januar 91 von seinem Standort Kassel aus wieder in der 6. Mannschaft eingesetzt werden!

Achtung!

Folgende Kameraden werden gebeten, die Betreuer- und Fahrerliste der Rückrunde für unseren Nachwuchs (Seite 3) genau zu lesen, da sie eingeteilt wurden:

Bernd Pilgram, Frank Bachmann, Uli Gottschalk, Wilfried Tonn, Herbert Dorschner, Herr Poppe, Herr Mihr, Dirk Eskuche, Peter Fuchs, Gerhard Markert, Herr Pfaff, Matthias Schade, Horst Edeling, Peter Gessner, Willi Löbel, Matthias Engel, Erwin Hartmann und Wolfgang Frommhold.

Im Verhinderungsfalle sollte versucht werden, mit einem anderen Eingeteilten zu tauschen! Ist hierbei keine Einigung zu erreichen, sollten Juwa Heinz Schmidt, oder Stellvertreter Hans Kurt Talmon frühzeitig informiert werden!!!

Beide Hallen der Langenbergschule sind von Montag, 7.1.91 bis einschließlich Freitag, 11.1.91 geschlossen! In beiden Hallen wird die Beleuchtung erneuert!

Turnierhinweise

29. Tischtennis-Neujahrsturnier des TTC Elgershausen

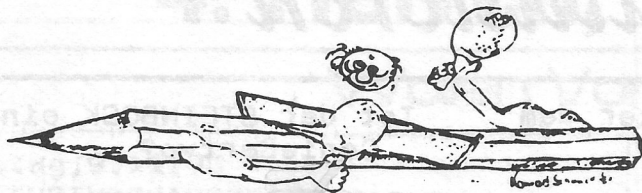
Spielzeiten: Freitag, 4.1.91 ab 19 Uhr Herren bis Oberliga; Samstag, 5.1.91 ab 14 Uhr Herren bis Verbandsliga, ab 16 Uhr Damen bis Verbandsliga; Sonntag, 6.1.91 ab 9.30 Uhr Herren bis Kreisliga, ab 10.30 Uhr Damen bis Kreisliga.

Meldungen und Auskunft:
Roland Kotaska, Wilhelmshöher Allee 18, 3501 Schauenburg

Kreis Kassel: TTC Elgershausen, Roland Kotaska, Wilhelmshöher Str. 18, 3501 Schauenburg, VN 4333.01

Liebe Mitglieder!
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten.

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

3.1.1991

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(0561) 492095

Mit Bedauern erfuhren wir am 12.11.d.J., daß während des Punktspiels der 5.Mannschaft des TSV Heiligenrode in Vollmarshausen, Sportfreund

ARNO SCHEIBIG

mit einem Herzinfarkt auf der Bank zusammenbrach und verstarb.

Arno Scheibig war vor allem den älteren Aktiven unserer Abteilung als untadeliger Sportsmann bekannt und stand am 2.10.d.J. im Spiel gegen unsere 7.Mannschaft noch Franz Szeltner gegenüber.

Am 2.3.90 wurde Arno Scheibig erst 57 Jahre.

Wir drücken unseren Sportfreunden des TSV Heiligenrode auch auf diesem Wege unser herzlichstes Beileid aus.

ABMELDUNGEN

Folgende passiven Mitglieder haben sich aus unserer Abteilung abgemeldet:
Joachim Hantschel, Herbert und Harald Höhmann, Thorsten Koch, Annette Krahle, Jan Peter Röper, Martin Schareina, Marlies Szeltner, Wolfgang und Heike Theis und Michael Schaaf.

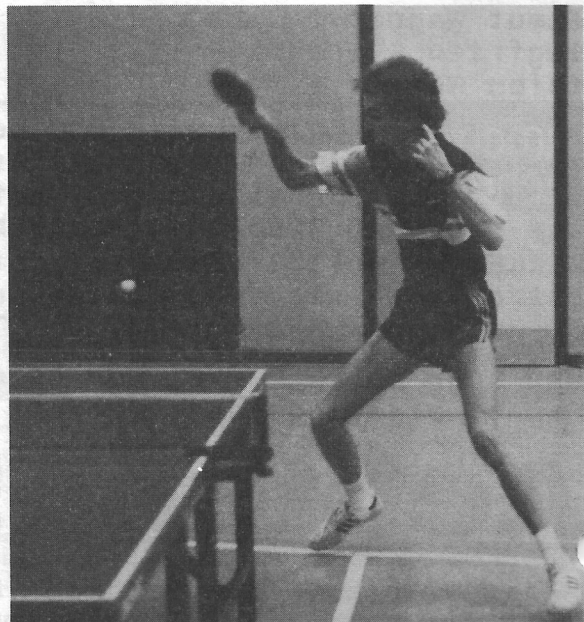
ANMELDUNGEN:

Birgit Tonn (von Kraftsport zurück an TT), Björn Hilberg, Thomas Fischer, Gökhan Karahan, Marcus Schwed, Michael Fehr, Stefan Purmann, Thomas Schneidewind.

Soweit noch nicht geschehen:

HERZLICH WILLKOMMEN!

*Nicht immer
ist der Mann daran schuld,
wenn die Frau unrecht hat.*



Nach Uwe Roßmann (ESV Jahn Kassel auf Rang 4, ist Mario Schmidt auf Rang 14 der 2. beste Nordhesse der HTTV-Rangliste 1990 bei den Junioren!

WIR GRATULIEREN !!!

Das ist Spitze!

MARIO SCHMIDT (Junioren) und Stefan PURMANN (A-Klasse), haben sich für die Hessischen Meisterschaften am 12.1.91 in Heusenstamm qualifiziert!

GLÜCKWUNSCH auch an KATRIN TALMON, die an den Hessischen Meisterschaften in Battenberg teilnimmt!

Das „Echo“ auf Albus Echo-Fragebogen

Von den 70 ausgegebenen Fragebogen in Bezug auf unser TT-Echo, habe ich bis zum 15.11.90 leider auch nur 18 zurückbekommen. Doch diese 18 geben immerhin Aufschluß über einige Details, die ich im folgenden wiedergebe.

Von diesen 18 haben 17 angekreuzt, daß sie das Echo regelmäßig lesen. Ein Leser (Nichtmitglied) kommt vermutlich nur gelegentlich in den Besitz des Echo.

Die Gestaltung des Echo wie sie ist fanden 13 in Ordnung, 2 sind für Verbesserung (Text dazu weiter unten).

Den Preis von 10,-DM fanden 11 angemessen, aber immerhin 7 sind der Meinung, daß 10,-DM zu niedrig ist!

ANREGUNGEN UND VORSCHLÄGE:

Michael Keil schreibt

"Strukturierteres Aufteilen von Informationen, Text ect. und Anzeigen. P.S. Ich könnte sicher noch einiges mehr "beitragen", aber, aus der Ferne, (ohne aktiven Beitrag) möchte ich Dein "unglaubliches" Engagement nicht zerreden"!

Michael Blechinger schreibt:

"Ich finde Deine Echo echt ganz toll. Das siehst Du ja auch daran, auch wenn ich nicht mehr bei Euch spiele, es immer noch abonniere! Das werde ich auch noch die nächsten Jahre so machen. Schöne Grüße an alle, die mich noch kennen!"

Zur Gestaltung schreibt Sohn Norbert "Nicht alles so furchtbar eng schreiben. Noch mehr Rand lassen, dann wirkt alles aufgelockerter und läßt sich besser lesen! Auch die Anzeigen nicht so eng. Öfter einen Bericht vom Abteilungsleiter, oder Stellvertreter Juwa, Stellvertreter usw."

Dazu Anmerkung von "Daddy" Albu: Letzteres hatte ich mir schon zu den Zeiten von Uli Gottschalk & Co. gewünscht! Würde mich freuen, wenn alle Angesprochenen mir von Zeit zu Zeit (oder auch monatlich!) einen Kommentar zu irgendeinem Thema was unsere Abteilung bzw. unseren TT-Sport angeht, zukommen lassen würden! H. Schmid leistet hierbei schon seit langem eine Vorreiter-Funktion!

Zum Echo-Preis schreibt Norbert: "Zu niedrig! Mindestens 1,-DM mehr

pro Ausgabe! Das Porto sollte für alle die wirklichen Kosten decken! (Bisher zahlen nur auswärtige Nichtmitglieder 10,-DM Porto für 1 Jahr).

Zum Preis schreibt Heinz Schmidt: "15,00 DM wären angemessen!"

Ein Unbekannter schreibt zum Preis: "Ich denke, 5,-DM mehr wäre nicht zu unverschämt".

Hier ein Nachsatz des oben schon erwähnten Nichtmitglied:

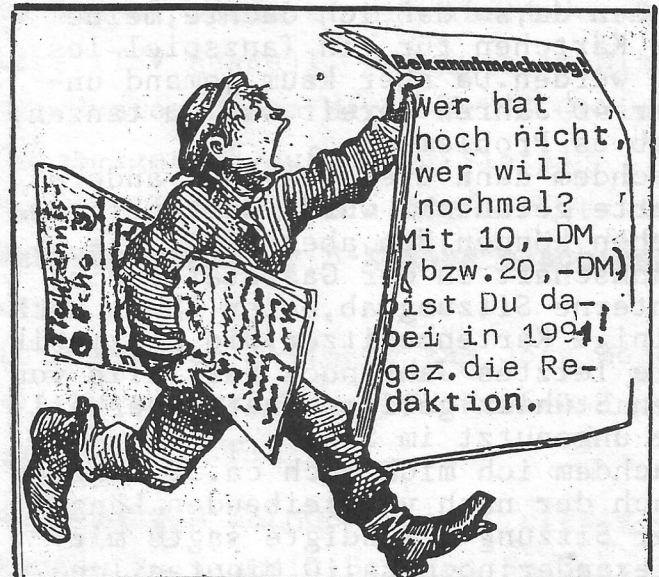
"Ich finde das TT-Echo sehr gut und finde, daß die Arbeit, die der Verfasser sich mit dem Blatt macht, nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ich bin Nichtmitglied Ihres Vereins"

Wenn ich berücksichtige, daß von den nur 18 abgegebenen Fragebogen fünf von Nichtmitgliedern an mich zurückkamen, dann muß ich annehmen, daß unser TT-Echo für auswärtige Bezieher interessanter ist als für die eigenen Mitglieder!

Lohnt sich da für mich noch ein Weitermachen???

Übrigens: Ich verdiene am TT-Echo keinen Pfennig - im Gegenteil: manchmal vergesse ich Ausgaben zu notieren.

Ewar
Albu

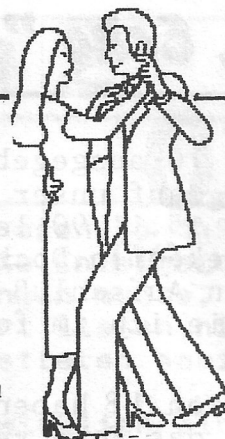


APHORISMEN VON JUSTUS HOFMANN



Der Handball ist ganz allgemein sehr handgreiflich für alle, man spielt ihn gern, ob groß, ob klein am liebsten in der Halle.

Gut besucht und doch nicht's los Oder: Viele Köche verderben den Brei



Aus der Sicht unseres Festavo Erich Bunttenbruch

Das diesjährige Spanferkelessen lief organisatorisch ganz gut, soweit ich Einfluß darauf hatte. Der Bus war pünktlich zur Hinfahrt da, die obligatorischen 10 Minuten Wartezeit hätten wir garnicht gebraucht.

Wolfgang Lattemann begrüßte um 20,30 Uhr alle Anwesenden und hob besonders das komplette Erscheinen der 1. Herrenmannschaft hervor. Das Essen hatte ich für 20,00 Uhr bestellt. Das es aber erst 1/2 Stunde später serviert wurde und unterschiedliche Temperaturen und Qualität aufwies, dafür konnte ich natürlich nichts. Auch einige a la Karte-Esser waren enttäuscht. Es wurden versalzene Soßen und ein total verbrannter Hawaii-Toast serviert! Soviel zum Thema: Viele Köche..

Es waren eigentlich genügend Personen da, so daß ich dachte, meine 42 Kärtchen für ein Tanzspiel los zu werden. Da aber kaum jemand unter 40 Jahren bereit war zu tanzen, gab es Probleme.

Nachdem dann die eine oder andere Karte getauscht wurde hätte es losgehen können. Nun aber hielt die 1. Mannschaft in der Gaststätte eine interne Sitzung ab, unter ihnen auch einige Kartenbesitzer. Die Tanzmusik die letztes Jahr noch fast alle von den Stühlen gerissen hatte, verhallte ungenutzt im Saal.

Nachdem ich mich nach ca. 30 Minuten nach der noch verbleibenden Länge der Sitzung erkundigte sagte mir Alexander; noch ca. 10 Minuten. Ich war nur 5 Minuten weg und trotzdem hatten es einige nicht ausgehalten. Nicht, daß plötzlich jemand ganz freiwillig und ohne Aufforderung getanzt hätte, NEIN, plötzlich und ohne Aufforderung waren die neuen November TT-Echos im Umlauf.

Um 23,00 Uhr konnte dann Klaus Trott die ersten Kartenpärchen auffordern sich zu finden und zu tanzen. Es wa-

ren aber wiederum einige dabei, die ihre Kärtchen verlegt haben müssen, denn nicht alle waren bereit dieses Spielchen mizumachen, SCHADE!

Unser Uli gab dann einen gar "riesigen" Vortrag von Punkt 1 bis 12! DANKE!

Ohne weitere Spielchen bzw. Vorträge ließen es sich einige Pärchen doch nicht nehmen und schwangen das Tanzbein, SCHÖN!

An der Bar wurde das Gedränge immer größer und einige Verabredungen für die restlichen Stunden der Nacht getroffen.

Um 1,00 Uhr war der Bus pünktlich da und es ging Richtung Großenritte.

SCHADE, daß eine einmalige unpünktliche Busfahrt (im Vorjahr) dazu geführt hat, daß so viele mit ihrem PKW gefahren sind.

SCHADE, der Hick-Hack wegen dem Bezahlen der Busfahrt: Lotto-Stammtipper zahlen nicht, die anderen ja, wer kassiert und hört sich die Kommentare der um Zahlung gebeten an?

SCHADE, daß wir keine Nachwuchs-Entertainer vom Schlage Klaus Trott oder Ulrich Gottschalk haben!

SCHADE, daß die meisten die Einstellung haben: So, hier bin ich, nun unterhalte mich mal schön.

SCHADE, daß die Oldies alles zusammen machen. Sie machen gemeinsame Busfahrten und bleiben gemeinsam dem Spanferkelessen fern!

SCHADE, daß wieder keine Fotos gemacht worden sind, weil weder der Pressewart noch sein Stellvertreter anwesend waren und ich dann auch noch diesen Bericht schreiben mußte.

SCHÖN, daß so viele gekommen sind!

SCHÖN, daß diesmal nur 4 Gemeldete nicht gekommen sind, darunter 2 Spanferkelessen. 1989 waren von 62 gemeldeten Personen nur 49 dabei und davon fehlten 11 Spanferkelessen. diesjährige Essen gefallen hat!

20 Fragen zur Person



38. Erich Bunttenbruch

Erich, geb. am 24.7.54 in Großenritte, gehört seit 1970 unserer Abteilung an. Er ist von Beruf Starkstromelektriker im VW-Werk, Vater der Söhne Tobias(6) und Jonas(4), wohnt in Großenritte im Eigenheim, Kasselweg 17. Erich war schon bei unseren VM in der Turnierleitung tätig und ist seit 2 Jahren engagierter Festavo unserer Abteilung. Private und berufliche Belange ermöglichen ihm nur den Einsatz als Ersatzspieler. Sein "bestes Stück" ist Karin.

- 1) Wie kamst Du zum TT-Sport? Damals nannte er sich noch Albert Bunttenbruch
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? 1979 3. Platz im Doppel, Kreismeisterschaften mit Werner (Zufall!!!)
- 3) Welche Kunstfertigkeit möchtest Du besitzen? Ein Musikinstrument gut spielen zu können
- 4) Welche Erfindung ist für Dich die wichtigste? 1. Das Rad, 2. Der Transistor
- 5) Wen würdest Du gerne kennenlernen? Toni Schumacher
- 6) Welche Eigenschaften verabscheust Du? Daß für die hüteren Gehaltskl. die Maschinen wichtiger sind als der Mensch....
- 7) Welche Eigenschaften bewunderst Du? Soziales Engagement
- 8) Deine Leibspeise ist? Schinkennudeln mit Käse überbacken
- 9) Dein Lieblingsgetränk ist? Bier
- 10) Welches Hobby hast Du außer Sport? GEOS
- 11) Worüber kannst Du lachen? Marx Brothers
- 12) Was bedeutet für Dich Glück? Symbolisch: Wenn ein schwerer Gegenstand von oben vor oder hinter mir, aber nicht auf mir landet.
- 13) Wovon träumst Du? Das mir für die restlichen Fragen noch was einfällt
- 14) Was ödet Dich an? Egoismus
- 15) Was würdest Du mit einer Million Mark machen, wenn Du sie sofort ausgeben müßtest? So anlegen, daß ich nur noch zu arbeiten brauche wann ich will
- 16) Dein liebster Urlaubsort ist? Heute hier, morgen da
- 17) Wo möchtest Du leben? Ich bin froh, daß ich überhaupt lebe
- 18) Was wäre das Schlimmste für Dich? Wenn für Helmut Kohl in Baunatal ein Denkmal errichtet würde
- 19) Wen oder was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen? Alle die mich mögen und die ich mag
- 20) Dein größter Wunsch? Wenn mich jemand auf meine Antworten (s.o.) ansprechen würde

Auf einen Blick

Alle, die ich mit diesen "20 Fragen zur Person" noch anspreche, sollten diese genau so locker angehen wie Sohn Erich - und mir ausgefüllt bald wieder zurückgeben. Ich möchte diese Serie gerne fortsetzen!

gez. Albu

KURZ notiert:

„ Spielte King-Kong wirklich Ping-Pong ? ”

Den hier abgedruckten Text entnahmen wir mit freundlicher Genehmigung des Philippka-Verlages (Postfach 65 40, 4400 Münster, Tel.: 02 51/23 005-0) dem Ende 1990 dort erschienenen Buch von Paul Link "Spielte King-Kong wirklich Ping-Pong?". Interessenten können dieses Buch im Buchhandel oder direkt beim Verlag beziehen (DM 24,-).

Kapitel 1:FRÜHES GESTÄNDNIS

Schon sein provozierender Titel könnte dieses Buch auf den Index bringen,denn kein Sportler auf der ganzen Welt will so ernst genommen werden wie der Tischtennisspieler. Das Wort Ping-Pong,unbedacht ausgesprochen,schmezt jeden Fan als pure Verächtlichmachung und Verniedlichung seines Sports bitterlich,in diesem Buch kommt es deshalb nicht mehr vor - die Rache der Tischtenniswelt wäre fürchterlich.Andererseits verlangt obige Frage nach einer endgültigen Klärung,lag sie doch nahe durch die Aufnahme der Begriffe "tierische Vorwand" und "affenartige Geschwindigkeit" in den Wortschatz unserer Sportart;bestimmte Drohgebärden lassen weitere Bezüge vermuten.

Die ersten Recherchen in Hollywood verliefen ergebnislos;ein mittlerweile 87jähriges Script-Girl aber konnte sich noch gut an King-Kong erinnern.Er sei so sexy gewesen wie kein Hauprdarsteller nach ihm,meinte die Lady,aber Tischtennis,nein,das habe er auch in den Drehpausen nicht gespielt.

Die Aussage eines europäischen Veteranen,er habe zu seiner Zeit gegen einige übermäßig behaarte,sehr große Kerle gespielt,die sich nach jedem Punkt mit den Fäusten auf die Brust trommelten,brachte die Ermittlungen nicht voran.Da auch heutzutage auf allen Turnieren Leute dieser Art zu beobachten sind,ohne daß es sich gleich um Primaten handeln muß,ist die Aussage dieses Herrn bedeutungslos.

So startete ich einen letzten Versuch bei unseren Weltmeistern und fragte sie nach King-Kong und ob sie schon gegen ihn gespielt hätten.Also,sagten sie,gegen ein Doppel mit diesem Namen seien sie noch nicht angetreten,wenn aber der King oder der Kong sie herausfordern wollten-bitte sehr,sie würden die beiden tierisch ledern,das sei ganz gewiß.Dahingehend belehrt,daß es sich bei King-Kong um nur eine,wenn auch ziemlich furchterregende Person handele,erklärten sie übereinstimmend,sie würden diesen Gesellen auch einzeln niedermachen,die Reihenfolge könne er sich aussuchen.Sogar auf der Dachterrasse des Empire State Building dürfe er gegen sie antreten,denn erstens seien sie nicht scharf auf das Heimrecht und zweitens wollten sie schon immer hoch hinaus,Amerika dei da gerade der richtige Kontinent.

Der Ordnung halber sei noch zu erwähnen,daß in allen Paßkarteien der TT-Landesverbände nachgeforscht wurde.Etliche Paßbilder wiesen zwar eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Gesuchten auf,eine Spielberechtigung auf den Namen King Kong,so viel steht fest,wurde jedoch nie erteilt damit kann der Fall als abgeschlossen betrachtet werden.King Kong hat niemals Tischtennis gespielt;die Tischtenniswelt kann sich unbelastet wichtigeren Dingen zuwenden,denn

Tischtennis ist keine Sache auf Leben und Tod - Tischtennis ist wichtiger!
Dieser leicht übertreibende Spruch kann nur noch von den Theorien,Behauptungen und maßlosen Übertreibungen dieses Buches betroffen werden.Um den Schein der Ernsthaftigkeit zu wahren,enthält es einige wahre Geschichten;der Rest könnte erlogen sein,würde es sich bei unserem Sport nicht um eine verrückte,von normalen Menschen ausgeübte Tätigkeit(oder umgekehrt)handeln,bei der eigentlich alles möglich ist.

Sie werden der Behauptung zustimmen,daß es nur zwei Dinge auf der Welt gibt,nach denen sich ein Mensch ohne Aufforderung beliebig oft bückt.Erraten - ein Geldstück und ein Tischtennisball,also die wichtigsten Nebensächlichkeiten im Leben.So sagen jedenfalls die,die entweder nie Geld gehabt haben oder ohne Tischtennis nicht leben können.

Auch in unserer Zeit liegt das Geld nicht sehr häufig auf der Straße,das können Sie auf dem Heimweg vom Traing unschwer feststellen.Dagegen kullern in den Hallen die Tischtennisbälle zu tausenden herum.Da der Wert eines Tischtennisballes inzwischen bei 2 Mark liegt,hat ein Spieler im Laufe seines Lebens ein stattliches Vermögen vom Boden aufgehoben.Da es aber meist sein eigener Ball ist,nach dem er sich bücken muß,sieht das doch zu sehr nach einer Milchmädchenrechnung aus -er sollte also besser nach 5-Mark-Stücken Ausschau halten.Dies wiederum bereitet einem echten Tischtennisspieler be-

deutend weniger Vergnügen,als die vom Gegner verschlagenen Bälle aufzuklauben.

Eine derart abstruse Logik dürfte nur von wirklich hochintelligenten Menschen verstanden werden, sprich: allein von Tischtennisspielern, und für diesen elitären Personenkreis wurde dieses Buch geschrieben. Eine auserlesene Gesellschaft wie diese mag man gar nicht zu sehr einengen, da nahezu die gesamte Erdbevölkerung unserem Sport verfallen ist; für einige Stämme im Amazonasgebiet und die hiesigen Analphabeten haben wir die Karikaturen eingefügt.

Dem verbleibenden kleinen Rest der Welt zu be- weisen, welch einmaligen Sport wir betreiben, wieviel Charakterstärke und Intelligenz dieser (neben einem Übermaß an technischem Können) von uns verlangt, ist das Hauptanliegen dieses Buches; schließlich sind es ja immer wieder Impulse gerade aus dem Tischtennis- sport gewesen, die unsere Welt so entscheidend verändert haben.

Das macht uns nicht hochmütig, wir können immer noch ab und zu über uns selbst lächeln, und deshalb erteilen wir allen Unwissenden großzügigerweise die Erlaubnis, an bestimmten Stellen zu schmunzeln. Gleichzeitig sollen sie aber ernsthaft belehrt, durch exakte Statistiken überzeugt, mittels haarsträubender Theorie

zum Nachdenken angeregt und durch Schlichten Unsinn vollends verunsichert werden. Warum auch sollte es ihnen nicht ebenso ergehen wie all jenen Tischtennisspielern, die sich nie ganz darüber klarwerden, ob sie nun eine vergnügliche Sache ernsthaft betreiben oder eine ernsthafte Sache zum Vergnügen tun.

Da heutzutage alles (außer dem Kleingedruckten) gelesen wird, sollte dieses Buch eine reelle Chance haben, besonders von Tischtennisspielern verschlungen zu werden, denn diese lesen mit Begierde alles, was über ihren Sport geschrieben wird; allzuviel ist das ja nicht. Immerhin dürfte manches Kapitel interessanter sein als die Abschlußtabelle Ihrer eigenen Liga, lieber Leser, die Sie ja auch dreimal gelesen haben, weil Sie nicht glauben konnten, daß Ihre Mannschaft wieder einmal an vorletzter Stelle steht!

Dort steht auch Benno Drallmeier zu Beginn seiner Story, weshalb er zu einem außergewöhnlichen Trainer mit einem so reichhaltigen Wissen und so exzellenten Fähigkeiten wurde, daß ich jedem Verein, wenn auch nur für kurze Zeit, einen Mann wie Drallmeier wünsche (falls er ihn nicht bereits hat). Sein Name ist frei erfunden, doch Drallmeier existiert - ich bin ihm schon in vielen Hallen begegnet, wenn auch immer wieder etwas anderer Gestalt: In jedem von uns steckt ein bißchen von Drallmeiers Traum, ein großer Trainer zu werden. Benno Drallmeier wurde es, wenn er zuvor auch alle Höhen und Tiefen des Trainerdaseins durchleben mußte. Vergeben Sie ihm seine Skurilen Einfälle und grüßen Sie ihn recht herzlich, wenn er demnächst einen Ihrer Gegner in seiner unnachahmlichen Weise betreuen sollte.

Anmerkung von Albu:

Leider genehmigte der Philippka- Verlag nur die Veröffentlichung eines Kapitels aus diesem Buch es sei denn, unsere Abteilung würde 100 Exemplare bestellen (womit sich dann eine Wiedergabe im TT-Echo erübrigen würde). Ich kann trotzdem jedem aufgeschlossenen TT-Fan, der auch Sinn für Humor hat, dieses Buch empfehlen! Da es für Weihnachten zu spät ist: Wie wäre es mit einem solchen Buch als Geburtstagsgeschenk???

UNSER HESSENLIGA-SEXTETT IN DER "AUSLANDSPRESSE"

Eintracht Baunatal - Rot-Weiß Gombeth 9:3. Auch in Baunatal standen die Ersatzgeschwächten Gombeth auf verlorenem Posten und blieben erneut ohne jeden Doppelgewinn, da auch die Spitzenpaarung Klapp/Ebert durch die Verletzung Lutz Klapps auseinandergerissen wurde. Allerdings bot Ersatzmann Hartmut Pippert im Einzel eine ausgezeichnete Leistung. Er besiegte den bislang noch ungeschlagenen Mario Schmidt mit 2:0. Einzelerfolge gab es auch noch für Ebert, der sich mit 2:1 gegen Morgen durchsetzen konnte und für Knapp mit 2:1 gegen Pörmann. Doch mit diesen Lichtblicken ließ sich eine weitere Schlappe nicht vermeiden und die Stimmung im Rot-Weißen Team ist mal wieder auf dem Tiefpunkt angelangt.

Hessenliga: Homberger TS - Eintracht Baunatal, Homberger TS - SV Hünfeld. Nach dem bisherigen Abschneiden der Kontrahenten der HTS ist die Aufgabe am Samstagabend (19 Uhr)

gegen Eintracht Baunatal im Nordhessenderby etwas leichter zu lösen als am Sonntag morgen (10 Uhr) gegen die Hünfelder, denn der HSV gehört zu den Überraschungsteams der Saison 90/91. Mannschaftssprecher Thiel schätzt beide Kontrahenten als gefährlich ein: „Die Baunataler sind unberechenbar, haben oft knapp verloren und mit Pörmann, Friedrich und Schmidt in jedem Paarkreuz einen starken Spieler. Bei Hünfeld ist Erfahrung Trumpf und durch den neuen Spitzenmann Hahn hat dieses Team an Stärke gewonnen.“ Ziel der Homberger ist ganz klar die Herbstmeisterschaft, die im Falle von zwei Siegen am Wochenende unter Dach und Fach wäre, denn gegenüber Jahn Kassel III weist die HTS das bessere Spielverhältnis auf.

Starke HTS-Doppel

Homberger TS - Eintracht Baunatal 9:2. Hollstein/Dietz, Achternbosch/Thiel und Wenzel/Mewes legten mit ihren Doppelsiegen und einem 3:0-Vorsprung den Grundstein zum letztlich sicheren Erfolg. In gewohnter Topform präsentierte sich das HTS-Spitzenpaarkreuz Hollstein und Achternbosch, das den Vorsprung mit ihren Siegen auf 5:0 erhöhte und später auch im zweiten Durchgang nicht zu schlagen war. Da waren die beiden Einzelniederlagen von Dietz und Wenzel leicht verschmerzen. Zumal Thiel und Mewes mit ihren Siegen die Bilanz in den beiden anderen Paarkreuzen ausgleichen gestalteten.

Albu „im Clinch“ mit der „HNA“

An die "HNA"

Sportredaktion

Frankfurterstr.168

3500 Kassel

Tischtennis

Albert Bunttenbruch

Kasselweg 17

3507 Baunatal 4

16.11.90

Sehr geehrter Herr Wieseemann!

Im Sportteil der "HNA" vom 16.11.90 erscheinen zwei ausführliche Vorankündigungen des Spitzenspiels der 2.Tischtennisbundesliga ESV Jahn Kassel gegen TTC Frickenhausen.

Sie führen immer an, daß für unterklassige TT-Mannschaften aus Platzgründen weder Ergebnisse noch Tabellen veröffentlicht werden können.

Hätte an diesem 16.11.nicht eine Vorankündigung des ESV Jahn genügt und statt dessen auch einmal Ergebnisse und (oder)Tabellen der 3.und 4.TT-Kreisklasse Kassel veröffentlicht? Der Platz dazu hätte in diesem Falle sicher gereicht.

Laut Aussage unseres Kreispressewartes Bernd Ziepprecht liegt es nicht an ihm,wenn von den unteren TT-Klassen nichts in Ihrer "HNA" erscheint.

Wir sind nicht soo vermessen dies jede Woche zu erwarten,aber so alle 2-3 Wochen sollte das doch machbar sein-zumal wenn man die TT-Spitze nicht 2x in einer Ausgabe bevorzugt!

Die o.a.42 TT-Mannschaften des Kreises Kassel (sicher auch vorwiegend "HNA"-Leser)würden sich freuen,wenn sie in Ihrer Zeitung auch mal "zum Vorschein" kommen würden,denn auch in diesen Klassen ist man am Tabellenstand interessiert.

P.S.Wir gönnen unseren Sportfreunden des ESV Jahn die gute Werbung- aber muß es denn gleich doppelt sein?

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom 16.11.1990

Unser Zeichen wie/gr

Unsere Nachricht vom

Durchwahl 2 03.... 421

Datum 28.11.1990

Sehr geehrter Herr Bunttenbruch,

Ihr Einwand gegen das "doppelte Lottchen" der ESV Jahn-Vorschau ist sicherlich nicht ganz unberechtigt, wenngleich wir dieses natürlich nicht aus Jux und Dollerei machen.

Diese einkalkulierte Doublette resultiert aus der Struktur des HNA-Sports, der nach drei Gebieten - national/international, regional und lokal - gegliedert ist. Da der Tischtennis-Vorschau aus Platzgründen auf unserer regionalen Sportseite meistens nur ein kleiner zweispaltiger Artikel zur Verfügung gestellt werden kann, erschien uns das zu dürftig, um dem Interesse an den beiden nordhessischen Spitzenklubs ESV Jahn und den Damen des KSV Hessen gerecht zu werden. Deshalb entschlossen wir uns, nicht zuletzt weil der ESV Jahn in dieser Serie auch gute Aufstiegschancen besitzt, das lokale Tischtennisgeschehen in der Kasseler Ausgabe noch einmal etwas stärker hervorzuheben. Schließlich stellt die 2. Bundesliga eine Klasse dar, für die man ruhig schon einmal etwas kräftiger die Werbetrommel rühren sollte.

Dies müßte doch eigentlich im Interesse aller Freunde und Anhänger des Tischtennissports liegen, denn mit Erfolgen im Leistungssport steigt auch das allgemeine Interesse am Freizeitsport. Beispiele dafür gibt es massenweise.

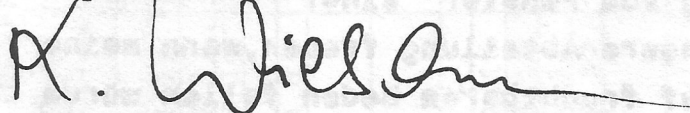
Den Vorwurf, daß wir deswegen den Breitensport in den unteren Klassen vernachlässigen würden, kann man uns aber nicht machen. Wir berichten doch, was Ergebnisse und Tabellen angeht, kontinuierlich selbst über 3. und 4. Kreisklassen. Ein Service, der bei einer Zeitung unserer Größenordnung nicht selbstverständlich ist.

Dennoch, sehr geehrter Herr Buntenbruch, werden wir uns Gedanken machen, wie die Doppelung auf der Hessen- und Stadtsportseite vermieden werden kann. Wenn, dann würden wir im Kasseler Sportteil zuerst auf die Meldung der Regionalsport-Seite verzichten. Das würde uns allerdings nur Mehrarbeit (Wechselartikel) machen, aber keine Zeile zusätzlichen Platz für den lokalen Tischtennis auf der Stadtsportseite bringen.

Mit freundlichen Grüßen

HESSISCHE/NIEDERSÄCHSISCHE ALLGEMEINE

- Sportredaktion -



Rolf Wiese